



**Illustriertes archäologisches Wörterbuch der Kunst des
germanischen Alterthums, des Mittelalters und der
Renaissance, sowie der mit den bildenden Künsten in
Verbindung stehenden Ikonographie, ...**

(Deutsch, französisch, englisch und lateinisch) : für Archäologen,
Sammler, Kunsthistoriker, Freunde des Alterthums und der Geschichte

I - Z : mit 770 Textabbildungen

Müller, Hermann Alexander

1878

L.

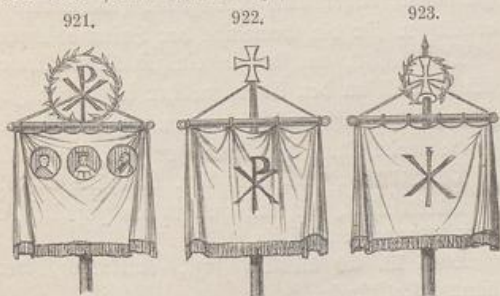
[urn:nbn:de:hbz:466:1-95839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95839)



L. Der Buchstab L ist als Zahlzeichen = 50, zwei übereinander gesetzte L, später C = 100. Als Abkürzung dient L. z. B. für libertus, lector etc.

Laban, i. Jakob.

Labarum, n., lat. labarum, ein Wort unbekannter Ursprungs und schwankender Aussprache, gewöhnlich (nach Prudentius) labarum, aber die Griechen hatten schon die Form λαβωρον und λαβουρον. Als Name von Feldzeichen schon zur Zeit der röm. Republik auf Münzen vorkommend, berühmt aber erst seit Constantin d. Gr., dem in seinem Krieg gegen Maxentius im J. 304 auf seine Bitte am Himmel ein leuchtendes Zeichen erschien mit der Umschrift: „Hoc vince!“ In der folgenden Nacht erschien ihm Christus mit dem Kreuzzeichen und befahl ihm, ein gleiches danach machen zu lassen und es als Schutz gegen seine Feinde zu gebrauchen. Constantin ließ daher (nach Eusebius „Vita Const.“ I., 31) einen langen Speer machen, mit Gold überzogen, daran eine Querstange und über dieser einen Kranz aus Gold und Steinen, in welchem die zwei den Namen Christi andeutenden Buchstaben X sich befanden. Von der Querstange hing ein quadratisches seidenes Tuch herab, worauf das Bildniß Constantins und seiner Kinder gestickt war (Fig. 921).



921–923. Labarum.

Nach Anderen war das Bild Christi auf der Fahne. Seitdem diente dem Constantin das L. als persönlich kaiserliche Fahne, die auch flammenum aureum genannt ward (s. Drisflamme), während das L. des Senats argenteum, das der Flotte centuriatum hieß. Nur eine Münze Constantins

zeigt das L. nach Fig. 921, viele andere nach Fig. 922, ebenso viele seiner Nachfolger bis 423; Valentinian, Valens u. einige abendländische Kaiser, bes. von 408–473, führten es nach Fig. 923. Von da an verschwindet es, weicht dem Stab mit Monogramm und dem Reichsapfel mit Monogramm oder Kreuz, wie denn labarum auch das Zeichen des Kreuzes bedeutet.

Labdareus, lambdareus, m., lat., hölzernes Schutzgerüst gegen die geschleuderten Wurfgeschosse und Steine, s. D. in Fig. 186.

Label, s., engl., lat. labellus, labelulus, lambellus, labellus, m., frz. lambeau, altfrz. lambel, überhaupt Zettel, viereckiges Läppchen (Läppel), Feszen, bes. 1) viereckiger Zaden am Saum des Gewandes, des Kriegsmantels, des Wappenrocks (zu Bedeckung der Schenkel, engl. lamboy), am Rand des Schildes etc.; auch dgl. Zaden oder Bandstreifen am Helm, welchen die Erben zu Unterscheidung vom Vater, die Hagestolze zu Unterscheidung vom Ehemann trugen, daher 2. (Ger.) Lappen, Laß des Turnierkragens, später der L. selbst, der früher file of labels, frz. lambeaux pl. hieß. In England unterschied man den Turnierkragen mit 3 Lägen, label im engeren Sinn, frz. lambeau, als Abzeichen des ältesten Sohnes bei Lebzeiten des Vaters, mit 5 als das des Erben bei Lebzeiten des Großvaters, mit 7 bei Lebzeiten des Urgroßvaters. Jetzt hat der L. immer nur 3 Läge; — labelled, adj., mit dem Turnierkragen versehen. — 3. Pergamentstreif zu Befestigung des Siegels am Dokument. — 4. Behänge, Spruchband, Zettel. — 5. (Bauk.) Blättchen, Bändchen, daher label-moulding, Überschlagesims, auch wol Tropfleiste, Traufgesims, engl. larmier, s. — 6. Zettel am label-corbelt-table (s. Fig. 336).

Labelintus, m., lat. = labyrinthus.

Labellum, n., lat., 1. Grube, auch für Sarghöhle, locus, gebr.; — 2. Cisterne, Reinigungsbrunnen, Weihwasserbecken; — 3. auch labellus, lambellus = label 1 u. 2.

labilis porta, f., lat., Fallthür, Fallgatter.

Labor, m., lat., für labarum, Kriegsfahne.

Laborarium, *laboratorium*, n., *laboreria*, f., lat., Werkstat, Laden eines Arbeiters.

labour to beds and joints, s., engl., Fugenschnitt.

Labratorium, n., *labrum*, n., lat., Becken, Wanne, auch Cisterne = *labellum* 2., f. d. Art. Baptisterium und Basilika. Vgl. auch *lavra*.

Labyrinth, n., frz. *labyrinthe*, m., engl. *labyrinth*, maze, 1. f. Wirtgang; — 2. gebrochener Stab, f. Stab u. à la grecque; ungenau auch für Mäander.

Lac, m., frz., Schlinge; *lacs*, pl., od. *lacé*, m. = *entrelacé*.

Lace, s., engl., (gewebte) Spitze, bone-lace. Köppelspitze, tape-lace, Spitze auf Leinenband, hair-lace, Haarnetz, neck-lace, Spitzenfragen, laced, spizenbesetzt, auch ausgezackt.

Lacet, m., frz., 1. Nestelschnur, Schnürband, Schlinge; — 2. Dorn des Scharnierbandes; — 3. engl. *lacing bond*, Schränkverband, f. Mauerverband.

Laciniae, f. pl., lat. (Her.), Lappen der Helmbede.

Lacis, m., frz., Netzarbeit, Netzgestrick, auch Spitzenfragen.

Laeryma, f., lat., Thräne, Tropfen am dorischen Gebälk, doch auch Wassernase.

Lacrymatorium, n., lat., Taschentuch, Schnupstuch.

Lacs, m., frz., vom lat. *laqueus*; 1. Siegelschnur am Dokument; — 2. engl. *lash*, Rieme, Lase, Schußfach beim Posamentieren, daher Franse.

laoulata vestis, f., lat., Kleid mit quadratförmigem Muster; *lacus* hieß quadratisches Feld am Stoff, auch große Kasette.

Lacuna, f., lat., 1. Weinflasche; — 2. Grube; — 3. kleinere Kasette, auch *lacunar*, n., daher *lacunarium*, n., engl. *lacunars*, *laquears*, pl., Kasettendecke.

Laden, m., 1. = Kaufladen; — 2. = Fensterladen.

Ladislaus, St., König von Ungarn, † 1095, trägt eine Fahne seinem Heere vor, oder vor ihm der gefangene König der Bulgaren, auch 2 Engel mit Schwertern neben ihm. Tag 27. Juni.

Ladrerie, f., frz. = *leproserie*.

Lady, s., engl., Our L., Unsere liebe Frau; O. L. of dolors = *mater dolorosa*; O. L. of pity = *Pietà*.

Lady-chapel, s., engl., eine, bes. den gotischen Kathedralen Englands von kurz nach 1300 an eigenthümliche, der h. Jungfrau geweihte Scheiteltkapelle, f. d.; wol die schönste in der Kathedrale zu Wells.

Laernum, *lernum*, n., lat., Bildsäule, Statue.

Lassete, *Lassette*, f., f. Feuerwaffen.

Lagena, *laguna*, f., lat., Flasche.

Lager, n., 1. frz. *camp*. = Kriegslager, f. Burg; — 2. frz. *lit*, engl. *bed*, lat. *bancus* de *petra*, die Seite eines Steines, mit welcher er im Bruch aufgelegt hat, daher auch Bruchlager, hartes L., natürliches L. Vergl. Mothes' B. L. Beim Verlegen nimmt man das natürliche Lager meist zur Lagerfläche, f., frz. *lit de dessous*, de *pose*, *panneau de lit*, engl. *lower bed*, d. h. zur untern od. Auflagfläche; die im Bruch oben liegende Seite des Steins heißt oberes Lager, Haupt, weiches Lager. Wenn ein Stein in der Mauer so liegt wie im Bruch, heißt er *lagerrecht* gelegt, frz. *posé de lit*; ein auf das weiche Lager od. auf die Seitenfläche gelegter Stein heißt auf falsches Lager gelegt, frz. *posé en délit* (f. d.) oder *en coupe*.

Lagerfuge, f., frz. *joint de lit*, *joint d'assise*, engl. *bed-built*, Fuge unter der Lagerfläche eines Steines.

Laibach, Patrone sind die Hh. Nicolaus und Petrus.

Laguenna, *Laguncula*, f., = *lagena*.

Lahnheit und **Lähmung**, Patrone dagegen sind: S. Apollinaris u. S. Wolfgang.

Lahn, m., auch *Plasch*, *Plätt*, frz. *lame*, engl. *flatted wire*, *tinsel*, plattgepresster Draht, im M. A. vielfach zu Stickerei u. verwendet.

Laibung, **Leibung**, f., 1. die ganz oder beinahe winkelfrecht zur Mauerflucht stehende, dem Lichten zugekehrte Fläche am Gewände einer Thür oder eines Fensters (f. Fensterlaibung); die äußere heißt bei ausgeprägten Fenstern auch Laibungsschräge, engl. *outer splay*. — 2. Die innere Fläche eines Bogens od. Gewölbes, f. *donelle* u. *Intrados*.

Laibungsbreite, f., franz. *jouée*, Tiefe der Laibung in der Richtung der Mauerdicke.

Laienabt, m., f. Abt.

Laienaltar, m., lat. *altare laicorum*, *plebania*, ein in Stiften u. Klosterkirchen westlich vom Letzner aufgestellter Altar, meist dem h. Kreuz gewidmet, daher auch Kreuzaltar (lat. *altare s. crucis*) u. für die Gemeinde der Laien bestimmt.

Laiechor, m., der in einigen Klosterkirchen sich westlich an den Chor, welcher in diesem Fall Mönchschor heißt, anschließende u. etwas tiefer liegende zweite Chor, auch Unterchor gen., Fig. 306 b.

Laievrath, m., f. d. Art. Bauhütte S. 162.

Laievrath, n., lat. *quadratum populi*, Gemeinderaum, f. Basilika.

Lait m. de chaux, frz., Kalkmilch, verdünnte Kalktünche.

Laitice, f., frz., Streifen von weißem Pelzwerk zum Besatz der Kleider.

Laiton, m., frz., Lattun; 1. *jaune*, Gelbguß, Messing; 1. *rouge*, Rothguß, Tombac.

Lamb, s., engl., das Lamm; L. of God, Gotteslamm, Agnus Dei.

Lambare, n., lat. = *lumbare*.

Lambel, lambeau, m., frz., lat. lambellus, m., f. label u. larmier.

Lambertus, St., Bischof von Maestricht (um 672—708), dargest. bei einem Mahl, wie er dem König Pipin von Heristall wegen dessen unrechtmäßiger Ehe mit der Alpais den Segen verweigert, wurde deshalb mit einem Pfeil erschossen od. mit einer Lanze durchbohrt; seine Legende auf einem Schnitzaltar in Affeln (Westfalen); sein Martyrium von Carlo Saraceni in S. Maria dell' Anima in Rom. Tag 17. Sept.

Lambourde, f., frz., 1. l. de plancher, Dielenlager, Unterlage eines Fußbodens; 1. de plafond, Fehltram; 1. de poutre, Balkenschwelle auf Kräftesteinen; 1. de comble, Dachstuhlschwelle; — 2. weicher Bruchstein aus der Gegend von Arcueil.

Lamboy, s., engl., f. label 1.

Lambrequin, m., frz. u. engl., 1. (Her.) Helmbede; — 2. (Her.) Laß des Turnierfragens; — 3. Behänge an Baldachinen zc. in Stoff, oder auch in ausgeschnittener Holz- oder Blecharbeit.

Lambris, frz., altfrz. lambre, m., lat. lambri-ces, f., lambruchium, n., Bekleidung, bes. Tafelwerk; 1. de plein revêtement, volles Wandgetäfel; 1. de demi-revêtement, halbhohes B.; 1. d'appui, Brüstungsverkleidung, Brustlambris; 1. de plafond, Deckgetäfel zc.; frz. lambrisser, lat. lambricare, lambrucare, lambruscare, lambrosficare, täfeln; lambrissage, m., das Vertäfeln.

Lame, f., frz., lat. lamina, f., überhaupt dünne Platte, bes. 1. frz. auch lamine, lat. auch lamna, lamella, dünne Metallplatte zu Bekleidungen zc., Blech, auch Grabplatte; lamina interrasilis, Patrone, Blechschablone; — 2. Klinge (eines Degens, Dolches u. f. w.); — 3. latein. lamina auch ein unterirdischer gewölbter Gang.

Lamentation, f., frz. und engl., Klage um den Leichnam Christi.

Lameria, f., lat., Platten-Panzer, Brustharnisch.

Lamm, n., Symbol Christi als des Opferlammes (Jes. 53, 7), das der Welt Sünde trägt (Joh. 1, 29, Offenb. Joh. 5, 6), daher Christus schon in den ältesten Bildern als Lamm dargestellt, zuweilen mitten unter 12 andern Lämmern, den Aposteln (f. Apostel S. 70); in diesem Falle mit Nimbus, der sonst gewöhnlich erst später erscheint. Auch hat das L. das Monogramm Christi auf dem Kopf, oder trägt das Auferstehungskreuz oder einen Hirtenstab. So auch in historischen Darstellungen (in den Katakomben) von der Auferweckung des Lazarus oder von der Brotvermehrung. Bisweilen erscheint nicht das Lamm, sondern ein Widder mit Hirtenstab und Milchgefäß (Katakombenmalerei, Fig. 924), was zugleich auf den guten Hirten deutet. Ebenfalls in den Katakomben

steht das L. auf einem Hügel, aus dem die 4 Flüsse des Paradieses hervorspringen; um den Kopf des L. ein Nimbus mit dem Monogramm und den Buchstaben A Ω, in einem altchristlichen Grab in Marseille sind dem noch Hirsche hinzugefügt.



Fig. 924.



Lamm.

Fig. 925.

Bisweilen liegt das L. auf dem Opferaltar (Mosaik in S. Cosma e Damiano) und daneben das Opfermesser (Mosaik in S. Prassede in Rom, 9. Jahrh.). Daher bisweilen auch vor der Brust des L. eine Schale, in welche das Blut aus der Brust fließt.



Fig. 926. Lamm.

Sofern das Lamm in der Offenb. Joh. 5, 6 der Weltenrichter ist, hat es 7 Hörner oder auch 7 Augen, d. h. 7 Gaben des heil. Geistes (Fig. 925), die aus Versehen auch wol nur 6 oder weniger sind. Auf einem franz. Miniaturbild des 14. Jahrh. (Fig. 926) nimmt das L. mit 7 Hörnern und 7 Augen das Buch mit 7 Siegeln aus der Hand dessen, der auf dem Thron sitzt. — Das L. ist Attribut der Hh. Agnes, Amos, Johannes des T. S. auch Agnus Dei, Gotteslamm. [—r.]

lampassé, adj., frz. (Her.), gezunget.

Lampe, f., frz. lampe, f., engl. lamp, lat. lampas, f. (pl. lampades), lampada, Lampen, in denen mittels eines Dochtes Öl gebrannt wurde, waren im häuslichen Gebrauch, meist als Hängelampen, von gebranntem Thon, Bronze oder von edlem Metall. Wie sie, wol mit Bezug auf Matth. 13, 43, an Ketten hangend, neben den Nischen der Katakomben brannten, gewöhnlich aus Terracotta die Form einer Schale, gabathus, eines Schiffes, cantharus, scypha, scyphus, oder eines Korbes, canistrum, nachahmend und mit dem Monogramm Christi oder mancherlei symbolischen Figuren (Kreuz, Taube u. s. w.) geschmückt, Fig. 927—929, so hingen sie später auch in den Kirchen, Christum als das Licht der Welt andeutend, aus vergoldetem Kupfer oder Bronze oder edlem Metall, zunächst einzeln (als ewige Lampe) vor der geweihten Hostie unter dem Altarciborium, später vor dem Tabernakel, oder über den Gräbern der Heiligen. Einzelne hingen sie auch vor Seitenaltären, ferner ringsum im Ciborium; über der Mensa durfte keine L. hangen. Oft auch standen solche einzelne L. auf Lampenträgern, frz. lampadaire, lampier, lampessier, engl. lampadary, lat.

927.

928.



Fig. 927—929. Altchristliche Grablampen im Besitz des D. Mothes. (Inédit.)



Fig. 930. Bronzene Kirchenlampe aus dem 11. Jahrh. nach Paul Silent. in der Sophienkirche, sowie kreuzförmige, z. B. noch erhalten in der Markus-

kirche in Venedig. Die ewige L. soll von Gold, Silber od. Messing sein u. ein Glasgefäß für Öl u. Docht enthalten. Erhalten sind, weil später durch Kerzen verdrängt, nur wenige L. aus dem M. A. So in der Pfarrkirche zu Gelnhausen eine steinerne, eine einfache aus Messing in Usterling a. d. Jhr, ewige L. in Lorch bei Ems, in Freistadt in Oberösterreich, im Dom zu Lübeck, in Haarbrück bei Hörter zc. S. auch Fig. 930. Außerdem kennen wir ihre Formen aus Miniaturen u. Reliefs. Als Attribut erhalten L. die klugen u. thörichten Jungfrauen, die H. Gudula, Constantius 2., Macarius d. J., Nilus, Albert v. Sizilien, Hiltrudis. [—s.]

Lampena, f., lamperius, m., lat. Staatswagen, Prachtwagen.

Lampier, m., frz., 1. = Todtenleuchte; — 2. f. Lampe.

Lampium, n., lat., Lesepult, Ambo.

Lampert od. **Lantpert**, St., Bischof v. Freising von 938—957, darzustellen betend vor einer brennenden Stadt. Tag 19. Sept.

Lamsprunge, Patron ist S. Adrian.

Lance, f., frz. und engl., lat. lancea, f., Lanze; sainte l. heil. Lanze; l. à outrance, L. mit geschliffener Spitze; l. de drapeau, d'étendard, Fahnenstange; main de l., rechte Hand (eines

929.

Ritters); pied de l., rechter Fuß (eines Pferdes). — Engl. lance-flag, s., lat. auch lancea, Lanzenfahne; lance-gay, Reiterlanze des 15. u. 16. Jahrh.; lance-rest, Lanzenhaken.

lanceare, v. intr., lat., sich im Lanzenstechen (f. Turnier) üben.

lancéolé, adj., frz., lanzen-

eisenförmig; ogive lancéolée, engl. lanceolated arch, zugespitzter Hufeisenbogen.

Lancet, s., engl., frz. lancette, f., Lanzette; arc à lancette, engl. lancet-arch, Lanzettbogen, f. Bogen 20; l.-window, franz. fenêtre en lancette, Lanzettfenster, hohes, schmales Spitzbogenfenster ohne Maßwerk, üblich im frühenglischen Stil, f. engl. Gothik.

Lanceur, m., frz. = gargouille 1.

Lancis, m., frz., 1. Gewandstein, auch für Gewände gebr.; — 2. Einfügen von Bruchsteinen in die beschädigten Theile einer Mauer, auch ein solcher eingeschobener Stein selbst.

Landelin, St., Abt von Lobbes, bekehrte sich von einem lasterhaften Leben, wurde Priester u. legte sich im Jahre 687 auf die am Fuß des Altars gestreute Asche zum Sterben. Tag 15. Juni.

Landericus, St., frz. St. Landry, Bischof von Paris im 7. Jahrh., dargestellt am Portal von St. Germain l'Auxerrois, als Bischof mit einem Buch, worauf ein Messer liegt. Tag 10. Juni.

Landier, m., frz., lat. lander, m., landica, f. = Raminbock.

Landing-place, s., engl. Treppenabsatz, Po-dest; 1.-step, oberste Stufe, Austrittsstufe.

Landrada, St., Einsiedlerin, später Äbtissin, darzustellen als Hirtin zwischen Schafen betend. Tag 8. Juli.

Landrerius, m., lat., Dreifuß.

Landschaft, f. frz. paysage, site, engl. landscape. **Landschaftsmalerei**, f. franz. peinture de paysage, engl. landscape-painting, die malerische Darstellung der uns umgebenden Natur mit den wechselvollen Erscheinungen der Atmosphäre. Sie datirt in der Geschichte der Malerei erst aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh., als der Goldgrund der Bilder allmählich zurückgedrängt wurde, tritt aber eigentlich erst im 16. Jahrh. selbstständig auf.

Landsknecht, Lanzknecht, m., frz. u. engl. lansquenet, lat. lanskenetus, lanstrenetus, die bekannten, vom Kaiser Maximilian um 1490 geschaffenen Söldnerschaaren, wichtig in der Gesch. des Kostüms dadurch, daß von ihnen das Aufschlagen der Kleider ausging u. den eng anschließenden Gewändern des M.-A. ein Ende gemacht wurde (Fig. 931—933).

Längendurchschnitt, m., Längenprofil, n., f. Bauriß.

Längengurt, m., engl. longitudinal arch, der Länge der Kirche nach gespannter Gurtbogen, ist entweder Wandbogen, frz. arc formeret, engl. wall-arch, oder Scheidebogen, frz. arc bornant, engl. pier-arch.



Fig. 931.

Landsknechte.

Fig. 932.

Langeolum, n., lat., wollenes Unterkleid (Hemd) der Mönche.

Langhaus, n., frz. corps d'église, engl. body,



Fig. 933. Truppe deutscher Landsknechte. a regulärer Büchsenchütze. b Gensdarm. c d Trommler u. Pfeifer. e Hauptmann vom Fußvolk. f g Langspießer. h Schweizer Landsknechte.

Laneotus, laneus, m., langetum, n., lat., wollene Decke oder Mantel.

Längbalken, m., f. Balken a.

Langchor, m., im Gegensatz zu dem runden oder polygonen Chorschluß der quadratische oder oblonge Theil des Altarhauses.

Längenbau, Langbau, m., im Gegensatz zu Centralbau: Gebäudeanordnung, worin die Längsrichtung vorherrscht, wie z. B. bei den basilikalischen Kirchen.

lat. ala, cella, corpus ecclesiae, der bauliche Hauptkörper einer Kirche, enthält entweder nur ein Langschiff, frz. vaisseau, engl. nave, lat. navis, aula, od. deren mehrere, als Mittelschiff u. Seitenschiff.

Langrippe, f., f. d. Art. Rippe.

Längslinie, f., Längsschnitt, m. (Her.), senkrechte Theilung eines Schildes; vgl. gespalten, gefängt, frz. parti, engl. parted, party.

Langspieß, m., 4—6, ja bis zu 7 m. langer Speer der Landsknechte; f. g in Fig. 933.

Langue f. de boeuf, frz., Ochsenzunge (Waffe); l. de serpent, Schlangenzunge, f. Eierstab. **langué**, adj., frz., engl. langued (Her.) = lampassé, bes. von Vögeln und Reptilien gesagt. **Languella**, f., lat. = lagena.

Languette, f., frz., 1. (Zimm.) langer Zapfen, also Schließzapfen, Spund, Feder etc.; — 2. Zunge, d. h. dünne Zwischenmauer zwischen 2 Schornsteinen.

Lanières, f. pl., frz., engl. laniers, pl. Riemen, bes. Schildriemen.

Lanipendium, n., lat., Raum in den Nonnenklöstern für die Wollspinnereien und die wollenen Gewänder der Nonnen.

Lansissa, f., lat., oberstes Stockwerk eines Hauses.

Lansolata, f., lat., Strohmatte.

Lansquenet, m., frz. u. engl., Landsknecht.

Lansquenette, f., franz., kurzes, breites, zweischneidiges Schwert der Landsknechte, mit viereckigem, nach oben dicker werdendem Griff (Fig. 934).



Fig. 934. Lansquenette.

Lanterne, f., f. Gerüste 1.

Lanterne, f., franz., engl. lantern, lat. lanterna, f. 1. Laterne, f. d., daher auch der laternenartige, durchbrochene Knopf des Bischofstabes; 1. de cimetiére, 1. des morts, Todtenleuchte; — 2. Oberlichtthürmchen, f. Laterne 2.; 1. de la cloche sainte, Chorglockenthürmchen; 1. de cheminée, Essenkopf; 1. d'escalier, kleiner Treppenthurm; — 3. vergitterter Raum; 1. d'église, vergitterter Kirchenstuhl. — Lat. lanterna, auch 1. Klostergefängniß; — 2. = latrina.

Lanternon, m., frz., 1. kleine Laterne; — 2. durchbrochene Gialc.

Lanze, f., frz. lance, gese, engl. lance, lat. lancea, gesum, hasta, luncus, bekannte Stoßwaffe der Ritter, bestehend aus einem langen Schaft, frz. hampe, hante, engl. shaft, mit eiserner Spitze, frz. flèche, engl. spike, head, lat. pollex, scabra, unter welcher im 10. und 11. Jahrh. gewöhnlich eine kleine **Lanzensahne**, ein Wimpel, frz. flamme, gonfanon, couvre-chef de plaisance, engl. pennon, lance-flag, pavon, lat. penno, flammula, vexillum hastae, lancea, befestigt war, ursprünglich in Form eines sehr spitzen Dreiecks, auch in mehrere Spitzen auslaufend (Fig. 935). Der Schaft, wenn er sehr lang und schwer war, endigte unten oft mit einem metallenen Knopf. Eine besondere Art, die Turnierlanze (f. d.), hatte seit Ende des 13. Jahrh. an der Stelle, wo die Hand ihn faßte, eine dünnere Stelle, vom 15. Jahrh. an vor dieser eine runde Brechschleibe, frz. rondelle, avant-plaque, engl. vamplate, lat. rostellus. Die Klinge war zum Krieg sowie zum Ernst-

turnier spiz, zum Schimpfturnier aber stumpf, f. Krönling. S. auch Speer, Jagdspieß, Sautänger etc. Die L. ist Zeichen des Kriegerstandes und des Heldenmuthes, daher Attribut vieler Heiligen, z. B. Michael, Hippolyt, Paulinus 3., Victor von Marseille, oder ihr Marterwerkzeug, z. B. der Apostel Bartholomäus, Thomas und Matthias, Adalbert 1., Benignus 1., Canut, Demetrius 1., Donatianus, Emmeran, Germanus 4., Gerold etc. — Die **heil. Lanze**, frz. sainte lance, lat. lancea et clavus Domini, ist 1. eine zum Theil aus den Nägeln des Kreuzes Christi gefertigte Reliquie, n. A. die Lanze, mit welcher der Kriegsknecht (Longinus) die Seite Christi durchstochen



Fig. 935. Lanzenfahne.

Fig. 936. Lanze.

hat, u. diente den jüdischen Kaisern als Scepter; 2. latein. gladiolus, griech. ἄγλα λόγχη, liturgisches Gerath der griech. Kirche, eine Art von Messer (Fig. 936), gebraucht beim Zubereiten der geweihten Hostie.

Lanzenspiß, n., f. Turnier.

Lanzenspiß, n., frz. otelle (Her.), Lanzenspiße, als Wappenbild häufig fast elliptisch in Form einer Mandorla (f. d.).

Lanzensahne, f., f. Lanze und Wimpel.

Lanzenhaken, **Lanzenträger**, **Rüsthaken**, m., frz. arrêt de lance, faucre, queue, engl. lance-rest, eiserner Haken an der rechten Seite des Brustharnisches zum Auflegen der Lanze der Reiterei; ein ähnlicher Haken, aber mit seiner Krümmung nach unten gekehrt, unter welchem der Lanzenschaft hervorgeht, besand sich oft weiter nach hinten am Harnisch.

Lanzetta, **lancetta**, f., lat., lanzettenförmiger Kleider schmuck.

Lanzettbogen, m., **Lanzettfenster**, n., f. d. Art. lancet.

Lanzettstil, m., früh-englischer Stil, f. engl. Gothik.

Laordose, s., engl., f. lardose.

Lapicaedia, **lapidifodina**, f., lat. Steinbruch.

Lapicida u. **lapicedius**, m., lat., Steinmeß u. Steinbrecher.

Lapicidina, **lapidia**, f., lat., Banhütte, Steinmegwerkstatt.

Lapidaire, m., frz., engl. lapidary, lat. lapidarius, Stein Schneider.

Lapidarschrift, f., *litera lapidaria* = Uncialbuchstaben.

Lapidarsil, m., frz. *style lapidaire*, engl. *lapidary style*, die Form der Buchstaben der Inschriften und ihrer Abfassung, aus denen sich ihr Alter beurtheilen läßt.

Lapidation, f., frz. u. engl., de St. Etienne, of St. Stephen, Steinigung des h. Stephanus.

Lapis, m., lat., Stein; l. *ardescius*, Dachschiefer; l. *auricalcius*, Messingplatte; *lapides eminentes*, Vossage; l. *funeralis*, Leichenstein; l. *griseus*, Sandstein; l. *anchorarius*, Ankerstein; l. *ordinarius* = *coctilis later*, Backstein; l. *pacis*, Ruhestäfelchen; l. *portatilis*, l. *sacer*, Tragaltar; l. *quadratus*, Quaderstein; l. *vitreus*, aus Glas nachgeahmter Edelstein; l. de Israël, antike Gemme; l. *phenigites*, f. Fengite.

Lappen, m. pl., engl. *lappets*, pl., bandförmige Anhängsel der männlichen und weiblichen Kleidung, die, von den Schultern ausgehend, zuweilen bis auf die Erde herabhängen (2. Hälfte des 14. Jahrh.), Fig. 538.

Lappenband, n., f. Band 4. a.

Lappet, s., engl., Schooß, Zipfel (des Ärmels), Flügel (der Haube).

Laquear, s., engl. = *lacunar*; *laquearium*, n., lat. = *lacunarium*; *laquearius*, m., lat., Dachdecker.

laqueatus, adj., lat., mit Schlingen, Schleifen, Bändern verziert (von Kleidern gesagt).

Laqueus, m., lat., 1. Gürtel, Schleife, Schlinge; — 2. Halsband, Halsschmuck.

Lacurium, n., lat. = *locutorium*.

Lar, m., lat., der Hausgott (bei den Römern), daher oft = häuslicher Heerd.

Lärad (nord. Myth.), f. Yggdrasil, die Weltesche.

Larcerium, n., lat., Rächer.

Larder, s., engl., Speisekammer.

Lardose, *Laradose*, *Laardose*, s., engl. (corrupt aus frz. *arrière-dos*). Durchbrochen gearbeiteter Altaraufsatz, Altarschrein, vgl. d. Art. *Reredos* u. *Lucida*.

Larmes, f. pl., frz. (Baut.), Tropfen.

Larmier, m., frz., engl. *larmier*, altengl. *lorymer*; l. de *corniche*, Kranzleiste, Hängeplatte mit Wassernase; l. de *mur*, Platte unter der Mauerkappe; l. *gothique*, Kassims; l. de *porte*, Thürverdachung u. zwar l. *bombé*, bogenförmiger, l. *réglé*, geradgewölbter Sturz mit Verdachung.

Larnax, f., lat., griech. *λάρναξ*, Kasten, bes. Reliquienkasten, Aschentrug.

Larrons, *les deux*, m. pl., frz., die beiden (mit Christo gekreuzigten) Schächer.

Larve, f. = Mäse.

Lasche, f. = Lefene.

Lascia, f., lat., Treppen und Quaste an den Kleidern.

Lassus m. *setae*, lat., die seidene Schnur, woran das Siegel der Urkunden hängt.

Laster, f. in d. Art. Kardinaltugenden und Todsünden.

last supper, s., engl., das heil. Abendmahl.

Lastra, f., *lastrum*, n., lat., dünne Steinplatte, daher auch Plinthe; *lastricum*, n., lat., Astrieh.

Lasur, f., frz. *glasis*, *glacis*, m., engl. *glazing*, in der Ölmalerei das Auftragen (Lasiren) einer dünnen Lage durchsichtiger Farbe, um die Töne der darunter befindlichen pastosen Farben sanfter und harmonischer zu machen. Daher **Lasurfarben**, f. pl., frz. *glaces*, *couleurs transparentes*, engl. *glazing colours*, transparent pigments, im Gegensatz zu Deckfarben solche, die den Grund und dessen Farbe durchscheinen lassen.

Lata, f., lat., frz. *latte*, engl. *lath*, Latte, bes. pl. *lattae*, Dachlatten.

Latch, s., engl., 1. Klinke, Drücker (am Schloß); — 2. Flaschenzug (der Armbrust).

lateinisch, adj., frz. u. engl. *latin*; — Le Bauweise, f. altchristlich; Les Kreuz, f. Kreuz.

Later, m., Dim. *laterculus*, lat., Ziegel, f. Baustein II., 1 a u. b.; *laterculus ligneus*, Dachschindel; l. *tesserarius*, Siegel; *latericium opus*, Ziegelmauerwerk.

Lateralia, n. pl., lat., Marginalien, seitliche Randverzierungen der Handschriften.

Latern, f., frz. *lanterne*, engl. *lantern*, lat. *lanterna*, *lanterna*, 1. das bekannte tragbare Lichthäuschen; nach dem Instrum. *supellectile* soll jede Kirche 4 Laternen haben, um vorzuleuchten, wenn das Allerheiligste getragen wird, f. Art. *salot*. Laternen als Attribut erhalten die h. Dorothea 2. u. Gudula. — 2. Engl. auch *louvre*, *loover*, lat. *lanterna*, Dachaufsatz zur Erleuchtung, also durchbrochenes Thürmchen, z. B. über der oberen Öffnung einer Kuppel, durchbrochener Aufsatz auf einem Schornstein. — 3. S. Todtenleuchte.

Lath, s., engl., Latte; *lath-brick*, Backstein von 22 engl. Zoll Länge, 6 Zoll Breite.

lathomare, v. intr., lat., mit behauenen Steinen mauern.

Latisclavus, m., lat., breiter Purpurstreifen an den Gewändern.

Lato, *latonus*, m., *latonia*, f., lat., Lattun.

Latoniae, f. pl., lat., = *lautumiae*.

Latomus, m., lat., Steinmeß.

Latrines, f. pl., frz., Cloake, Abtritt.

Latte, f., frz., *latte*, f., engl. *lath*, *ledge*, lat. *lata*, *pedelata*, *regula*, langer, schmaler, verschieden starker Holzstreif.

Latteibret, n., = Fensterbret.

Latteholz, n., frz. *dormant*, engl. *transom*, Querriegel einer Thüre mit Oberlichtfenster.

Lattice, s., engl., 1. Gitter, *lattice-work*, Gitter-

werk aus Holz oder Metall; 1.-window, Gitterfenster; lattices, pl., Altarschranken; — 2. (Ger.) benageltes Flechtgitter, horizontal und vertikal; vergl. fretty; daher latticed (Ger.), gegittert.

Lattis, m., frz., engl. lathing, Lattenwerk, Lattung; lattis jointif, dichter Lattenversschlag.

Lattun, n., frz. laiton, m., engl. latten, altengl. laten, lattan, laton, lat. lato etc., Messingblech.

Latus, n., lat., 1. Seite (des Schildes); — 2. Seitenschiff.

Lätus, St., frz. St. Lié, französischer Jüngling aus Savins (Seine u. Marne), wollte seine gottlosen Verwandten u. Kameraden von ihrem schlechten Lebenswandel u. Götzendienst abhalten; deshalb von ihnen verfolgt, kletterte er auf eine Ulme. Als seine Feinde den Baum umhauen wollten, fiel er herunter auf einen Sandstein, worauf sie ihm den Kopf abschlugen. Aber der Körper erhob sich wieder, nahm den Kopf in die Hände und trug ihn bis zur Kirche St. Dionysius in Savins, deren verschlossene Thüren sich ihm sogleich aufthaten. Dies geschah 1169, am 2. Juli. Dargestellt ist seine Legende und Martyrium in Glasmalerei (16. Jahrh.) im Musée de Cluny in Paris. Patron der Leinweber. Tag 2. Juli.

Laß, m., 1. f. v. w. Schamkapsel; — 2. (Ger.) f. Turnierfragen.

Laubbosse, f., = Kreuzblume.

Laube, f., 1. frz. vigne, lat. vinea. Bei Belagerungen im frühen M.-A. angewandte Annäherungsgänge, aus der Contravallationslinie gegen den Fuß der Stadtmauer geführt, aus Holz gezimmert u. mit Thierhäuten gedeckt. — 2. frz. loge, engl. loft, lat. laubia, laupia, lobia, lobium, alogia, pila, f., plattdeutsch „du love“, überhaupt Halle, bes. offener, überwölbter, nicht vorgebauter Bogenengang, wie er in manchen Gegenden, oft ganze Straßen entlang, vor dem Erdgeschoß der Häuser, wol auch vor dem Obergeschoß z. B. am Rathhaus zu Braunschweig, am Dogenpalast in Venedig etc., sich befindet. — 3. Am Rhein, f. v. a. Erker.

Laublein, n., erkerartig ausgebauter Abtritt, besonders an Fachwerkbauten viel vorkommend.

Laubwerk, n., frz. feuillage, m., rinceaux, pl., engl. foliage, branched work, leaves, trail, altengl. trayler, lat. foliacea, foliamen, das aus Blättern (Wein-, Eichen-, Lorber-, Alanthusblättern u. a.) bestehende Ornament an Gesimsen u. Capitälern (vergl. engl. ciliary). An Capitälern des Uebergangsstiles und der Frühgothik sind es meistens nur Knollen oder Knospen (f. Knollencapital), im ausgebildeten gothischen Stil kleine Laubbüschel, frz. bouquets, engl. knots, die oft in zwei Reihen über einander stehen. S. auch Rankenwerk u. das engl. trail.

Laudanae, laudunae, f. pl., lat., n. Einigen

Reliquiengefäße, n. A. bloß ornamentale Stüde, etwa Palmzweige etc., die vor den Altären aufgehängt resp. auf d. Cancellen aufgestellt wurden.

Laudia, f., lat., gesteppte Bettdecke.

Lauf, m., 1. = Treppenarm; — 2. frz. canon, engl. barrel, der eiserne hohle Cylinder der Feuerwaffe, f. d.

Laufbret, n., **Laufsteg**, m., lat. ponticulus, schmales, permanentes Gerüst an den Dächern zum Gebrauch der Dachdecker. **Laufbrücke**, f., schräges Gerüst zum Hinaufschaffen der Baumaterialien auf das Gerüst.

laufende Verzierung, f., frz. dessin courant, engl. running ornament, Ornament, in welchem sich dasselbe Muster stets wiederholt; **laufender Hund**, m., = Mäander.

Läufer, m., 1. **Läuferstein**, m., frz. carreau, panneresse, engl. stretcher (im Meißnischen Strecker gen.), Hau- oder Ziegelstein, dessen lange Seite in der Flucht der Mauer liegt, während die kurze Seite in die Mauer hinein geht. Vergl. Binder u. Mauerverband. — 2. S. Schachspiel.

Läuferschicht, Laufschicht, f., frz. assise par carreaux en panneresse, engl. stretching-course, Schicht von Läufersteinen, f. Mauerverband.

Laufey (nord. Myth.), Mutter Loki's, f. d.

Laufgang, m., f. d. Art. Gallerie, Corridor, Triforium.

Laufstange, f., frz. écuyer, appui-main, main courante, engl. hand-rail, runde Geländerstange an einer Treppe, war im M.-A. nur in hölzernen Treppenhäusern üblich. S. Art. Handleiste.

Laura, f., lat., engl. laure, 1. Häuserquartier einer Stadt; — 2. Zelle im Karthäuserkloster; — 3. Anachoretenkloster.

Lauratum, s., (scil. caput) das (lorberbefränzte) Bildniß eines Herrschers.

Laurea f., lat. = corona ferrea, f. Krone.

Laurentius, St., St. Lorenz, frz. St. Laurent, 1. Spanier von Geburt, einer der 7 Diakonen der röm. Kirche unter Papst Sixtus II. Als L. im J. 258 es beklagte, nicht mit Sixtus den Märtyrertod sterben zu können, versagte dieser ihm, er würde ihm in drei Tagen nachfolgen, und befahl ihm, die Kirchenschätze unter die Armen zu vertheilen, damit sie nicht den Heiden in die Hände fielen. Als L. dieses that und eine Witwe, Namens Cyriaca, durch Auflegen der Hände von einer Krankheit heilte, auch den Christen die Füße wusch und Almosen vertheilte, wurde er in einen Thurm gesperrt und dann auf einen großen eisernen Krost gelegt, unter welchem Feuer brannte. (Dieser Krost, 2m. lang, als Reliquie in S. Lorenzo in Lucina zu Rom.) Seinen Leichnam begrub sein treuer Gefährte Hippolytus (f. d.). L. wird daher jugendlich mit edeln Gesichtszügen

dargestellt, im Diakonengewand, mit dem (rechteckigen) Krost, dessen Stangen sich kreuzen oder parallel sind, zu seinen Füßen oder in der Hand, od. in der Hand eine Schüssel mit Kirchengewand und Goldmünzen; bisweilen schwingt er als Diakon das Rauchfaß, oder trägt ein Kreuz oder ein Evangelienbuch in der Hand. Sein Leben u. Martyrium ward schon früh in der Kunst dargestellt, z. B. in den stark übermalten Fresken der Vorhalle von S. Lorenzo fuori bei Rom (13. Jahrh.), von Masolino in der Collegiatskirche zu Castiglione d'Olona (aus dem J. 1428), bes. von Fiesole in der Kapelle S. Lorenzo des Vatikan, wie Sixtus ihn zum Diakon macht, wie L. von S. den Kirchenschatz empfängt, wie er ihn an die Armen vertheilt, wie er vor dem Decius angeklagt erscheint u. wie er den Märtyrertod erleidet. Auch häufig in französ. Glasmalereien des 13. und 14. Jahrh. Patron von Nürnberg, Merseburg und vielen anderen Städten. S. auch Falke. Tag 10. Aug. — 2. L., Römer von Geburt, ums J. 600 nach England geschickt, wurde 608 Erzbischof v. Canterbury; war im Begriff das Befeuerungswerk anzugehen, als ihm der Apostel Petrus im Traum erschien, ihn mit der Geißel heftig schlug und ihm seine Kleinmüthigkeit vorwarf. Diese Geißel zeigte er dem gottlosen König Edbald, der dadurch bekehrt wurde. Tag 2. Febr. — 3. L. **Ginftiniani**, erster Patriarch v. Venedig, geb. 1380, † 1455, abgebildet in venezianischen Kirchen als Bischof, der Almosen, Brot u. Kleider den Armen vertheilt. Tag 8. Jan. [—r.]

laureria placa, f., lat., Panzerhandschuh.

Lausa, lausa, f., lat., dünne Steinplatte, als Blendplatte, Grabplatte Fliese u.

Lavabo, lave-main, m., frz., Waschbecken.

Lavoir, lavoir, m., frz., engl. lavatory, **laver**, lat. lavatorium, n., 1. auch lavaerum, n., lavandaria, f., Waschtisch zum Waschen der heiligen Gefäße, einem Altartisch ähnlich, aber mit erhöhtem Rand um die Platte, vergl. Piscina; — 2. Waschhaus; — 3. Waschbecken; — 4. Brunnenhaus; — 5. steinerner Trog, worin die Todten vor ihrer Beerdigung gewaschen wurden; f. Kreuzgang; — 6. auch labrum, f. Art. Baptisterium.

Lavement m. des pieds, frz., Fußwaschung.

laver, v. tr., frz., 1. mit ganz dünner Wasserfarbe schattiren, tuschen; — 2. (ein Bild) abwaschen; — 3. l. une poutre, einen Balken glatt behauen.

Lavis, m., frz., 1. das Waschen, Tuschen; — 2. oder **lavure**, f., getuschte Zeichnung; dessiner au l., tuschen.

Lawn, s., engl., sehr feines Leinen, Linon.

to lay on, v. tr., engl., anlegen, untermalen.

layer, v. tr., frz., mit dem Zahnhammer, frz.

laye, laie, f., behauen, aufhauen, auch aufstoßen gen.

Müller-Mothes, Arch. Wörterb.

Layer, s., engl., Schicht, Lage.

Layette, f., frz., lat. layeta, f., 1. kleiner Kasten zu Aufbewahrung werthvoller Gegenstände, z. B. auch von Reliquien; — 2. Schrankfach; l. à tirer, Schubfach.

Lay-figure, lay-man, s., engl., Gliedermann.

Laying-skin, s., engl., der erste Mörtelüberzug, Anwurf, Verapp.

Lazareth, n., lat. lazarus, n., engl. lazarus-house, Leprosenhaus, f. d.

Lazarus, St., 1. der von Christus auferweckte (f. Auferweckung), soll nach dem Tode des Herrn von den Juden mit seinen Schwestern in ein Schiff ohne Segel u. Ruder gesetzt u. so den Fluten übergeben sein. Aber Christus führte sie nach Massilia, wo L. das Evangelium verkündigte u. der erste Bischof wurde. So dargestellt, vielleicht von Puccio Capanna, in der Kapelle S. Maddalena der Unterkirche zu Assisi, wie er in den Hafen von Massilia kommt, u. von Giov. da Milano in der Kapelle Rinuccini von S. Croce in Florenz. Tag 17. Dez. — 2. L., Mönch in Constantinopel u. Maler zur Zeit des bilderstürmenden Kaisers Theophilus, der ihm die Hände verbrennen ließ, um ihn am Malen heiliger Bilder zu verhindern. Darzustellen als malender Mönch mit verbrannten Händen; † ums Jahr 870; Tag 23. Febr. — 3. **Lazarus und der reiche Mann**, Darstellung des Gleichnisses nach Luc. 16, 19—31, schon in den Bilderhandschriften des 11. Jahrh. (Gotha u. Bremen), und zwar in mehreren Szenen, in denen bes. das Davontragen der kleinen Seelen einerseits durch 2 Engel, andererseits durch 2 Teufel interessant ist. Dann wieder häufig bei den Venezianern des 16. Jahrh., z. B. bei Bonifacio Veneziano (Akad. in Florenz) u. Giacomo Bassano; ebenso Domenico Tetti. Von deutschen Künstlern des 16. Jahrh. wurden die Höllenqualen des reichen Mannes häufig dargestellt, sowie auch jenes Davontragen der Seelen.

Lazur, lazurius, m., lat., = azura.

Lea, St., Wittwe, nachher Einsiedlerin, † 383, erhält Crucifix u. Geißel als Zeichen der Abtödtung. Tag 22. März.

Lead, s., engl., Blei; l. s. pl., flaches Bleibach.

Leaf, s., engl., 1. Blatt; über crumbled l., stiff l., f. in Art. englische Gothik; leaves pl., Blattwerk; — 2. Flügel (einer Thür, eines Altarschreins); Klappe (eines Tisches); leaf-brass, Flittergold.

to lean, v. intr., engl., lehnen, nicht vertikal stehen. **Leaning-place**, Lehne, Brüstung; **lean-to**, s., Anbau, Anwurf, Schauer; **lean-to-roof, lean-roof**, s., Pultdach, Abdach.

Leander, St., Bischof von Sevilla, † 596, darzustellen mit St. Isidor am Thron des h. Ferdinand stehend; bekehrte den heil. Hermenegild vom Arianismus. Tag 13. März.

Leber. Patron derselben ist Anzano.
Lebus. Patron ist Adalbert 1.
 leaping, adj., engl. (Ger.), springend.
 Lebes, m., lat., Thurmknopf.
 Lebiton, m., lat., = levito, levitonarium.
Lebwinus, St., Apostel der Friesen, Gefährte des h. Willibrord, † 773. Darzustellen in der Casula, mit Kreuzfahne. Tag 12. Nov.
 Léché, m., frz., das Gelecke (der Pinselführung).
Lectaria, f., lectarium, lectrale, lectuale, lectuarium, lecturium, n., lat., Bettzeug, Bettdecke.
Lecteria, f., lat., 1. frz. litière, Sänfte; — 2. Stütze eines Lesepultes, auch Lesepult.
Lecteritum, n., lat., = lectoriale.
Lectica, f., lat., 1. Bett; — 2. Todtenbahre, s. auch im Art. Reliquiarium; — 3. = lecteria 2.
Lectionarium, n., lat., frz. lectionnaire, m., engl. lectionary, s. Ritualbücher.
Lectisternium, lectumstratum, n., lat., Bettstille.
Lectoriale, lectorile, lectorinum, lectorium, lectricium, lectricum, lectrinum, lectrum, lectritum, lat., frz. lettrier, altfrz. lectrier, lectoir, lectrin, engl. lectern, lettern, 1. Lesepult, doch auch für Ambo sowie für Betpult gebr.; — 2. lectorium auch = lectus.
Lectorinus, m., lat., Decke des Lesepultes.
Leetulus, m., lat., 1. = d. frz. chaton; — 2. Grab eines Heiligen; — 3. Lotterbett.
Lectus, m., lat., 1. Bett; 1. lucubratorius, Lotterbett; 1. funebris, Bahre; 1. obsequiorum, Katafalk; 1. plumalis, Federbett; — 2. Reliquienfarg; — 3. Altar, Altartisch; — 4. Kissen, um darauf zu knien.
Lederpanzer, m., s. Panzer, corium 1. u. Fig. 337.
Ledersen, f. pl., = Versen.
Ledertapete, f., frz. tenture en cuir, s. cuir doré, argenté, u. Tapete.
Ledge, s., engl., Leiste; little l., Spizleischen.
Ledgement, liggement, s., engl., Abgleichsicht, ledgement-table, s., engl., Fußgestims.
Ledger, s., engl., 1. liegender, platter Grabstein; — 2. Rostschwelle, deutsch auch Legde; — 3. Sturz von Stein oder Holz.
ledig, adj. (Ger.) 1. frz. plein, vom Schild gesagt, der bloß mit einer Farbe, ohne Unterabtheilung u. Figur, tingirt ist; ledige Bierung, f., (Ger.) = Freiviertel; lediges Wappen, n., = Farbewappen. — 2. frz. gai, vom Pferd gesagt, ungesattelt.
Leerbalken, Leergebind, Leersparren, m., s. d. Art. Balken, Binder, Dachstuhl.
Leg, s., engl., pl. legs = shanks; leg-band, Beinbedeckung des Kettenpanzers.
Legaturus, m., lat., Band, Gürtel.

Legende, f., frz. légende, f., engl. legend, 1. = Lectionarium; — 2. lat. legenda, n. pl., legendarius, m., légendaire, m., engl. legendary, s. Ritualbücher; — 3. Erzählung von dem Leben der Heiligen u. Märtyrer; — 4. lat. legendarium, n., Umschrift auf Siegeln u. Münzen, Inschrift auf einem Spruchband.
legged, adj., engl. (Ger.), gebeinet.
Leggin, legging, s., engl., Beinkleid, Beinbekleidung.
Légile, m., frz., Pultdecke.
Legile, legitorium, legatorium, legium, n., lat., frz. légive, f., Pult, Lesepult.
Legion, die thebaische, f. St. Mauritius.
legiren, v. tr., frz. allier, engl. to alloy, verschiedene Metalle durch Schmelzen mit einander vermischen; **Legirung, f.,** frz. alliage, engl. alloy, allay; lat. alia, linamentum, ein auf diese Weise erzeugtes Mischmetall, z. B. Bronze. Vergl. frz. étoffe 2, u. Mothes' B.-L.
Lehmästrich, m., s. Ästrich.
Lehmpaketen, Lehmstein, m., s. Baustein II. 1.a.
Lehmwand, f., frz. mur de torchis, engl. cob-wall, mud-wall, lat. agger terreus, lutum, tapia, s. Pfeilbau u. Wellerwand.
Lehne, f., 1. = Geländer; — 2. über Rücklehne, Rückwand, oder Seitenlehne, Armlehne, s. Bank, Chorgestühl, Lehnstuhl, Faltstuhl u. Stuhl.
Lehnstuhl, m., frz. chaise à dossier, engl. elbow-chair, arm-chair, lat. faltetus, ein sowohl mit Lehne für den Rücken, engl. back, lat. postergale, reclinatorium, als für die Arme, lat. ancones, appodiatricia, versehenen Stuhl; s. auch d. Art. caquetoire u. Faltstuhl.
Lehrbogen, m., Lehrbogie, f., Bogenlehre, Gerüstrippe, frz. cintre (ceintre) de charpente, cherche, engl. center, lat. cintrum, einzelner Bretbogen als Theil eines Lehrgerüsts, s. d.
Lehre, f., frz. jauge, échantillon; engl. mould, gage, gauge, lat. jaugia, jede zur mechanischen Übertragung von Gliederungen u. Verzierungen dienende Vorrichtung, die als Schablone, Modell, Patrone, oder auch als Lehrgerüst erscheint.
Lehrgerüst, Lehrbogengerippe, n., Lehrrüstung, f., frz. armement de voûte, canevas de cintre, engl. centering, template, lat. cintra, pl., die zu bequemerer Ausführung einer Überwölbung erforderliche, aus Holz zusammengesetzte u. mit Schalung bedeckte Unterstützung; bei großen Gewölben aus schweren Steinen wird es regelrecht verbunden u. heißt dann gesprengtes L., frz. cintre retourné, engl. cocket-center. Verschaltete L. benutzte man im M.-A. bes. zu Ausführung der Gussgewölbe; in der Zeit der Gothik setzte man bloß einzelne Lehrbogen unter

die Rippen, wölbte aber die Kappen ohne L.; vergl. Art. turning-piece u. Mothes' B. L.

Leib, m., f. Fiale.

Leibchen, n., f. Corset 2 u. 3.

Leibeisen, n., **Leibreifen**, m., f. Plattenrüstung.

Leibung, f., = Laibung.

Leich, m., **Leise**, f., so nannte man im M.-A. die deutschen Psalmen, vielleicht von eleison.

Leichengang, m., **Leichenthor**, n., f. d. Art. corps-gate.

Leichengerüst, n., = Katafalk.

Leichenstein, m., f. Grabplatte.

Leichentuch, n., frz. drap mortuaire, palle funéraire, poêle, suaire, engl. funeral pall, lat. pallium emortuale, involutorium, spolium, zu Bedeckung eines Leichnams od. Sarges dienendes großes Tuch, meist weiß mit schwarzem Kreuz, darüber ein zweites schwarz mit weißen od. silbernen Stickereien, bes. mit Kreuz geschmückt.

Leiden, n. pl., die sieben, der Maria, f. Schmerzen.

Leidenswerkzeuge Christi, f. Passionswerkzeuge.

Leier, f., erscheint bisweilen als Zeichen christlicher Zuversicht u. Freude.

Leimgrund, m., frz. encolage, batture, engl. gold-size, glue-priming, Anstrich mit Leim u. Kreide, welcher den zu vergoldenden oder zu staffirenden Gegenständen gegeben wird.

Leiste, f., **Leistchen**, n. (Bauk.) = Bändchen, Plättchen, Steg.

Leistenvers, m., f. Astrostichon.

Leiter, f., frz. échelle, engl. ladder, 1. eine L. erhalten, erinnernd theils an die Himmelsleiter Jakob's, Sinnbild des Weges zum Himmel, theils als Marterwerkzeug, zum Attribut die H. Bernh. Ptol., Joh. Climacus, Emmeran, Romualdus, Pardus etc.; — 2. f. Sturmleiter; — 3. f. Tortur.

Limbus, m., lat., königliches Gewand (wenn nicht Schreibfehler für limbus).

Lemma, n., Sinnpruch; f. Devise.

Lemniscus, m., **lemniscæ**, f., lat., 1. herabhangendes, bes. purpurnes Band als Ehrenschild; — 2. (Her.) Turnierfragen.

lemoviticum, lemovicinum opus, n., f. Email.

Lena, f., lat., wollenes Bettuch.

Lendentuch, n., frz. ceinture, lat. perizonium, lumbare, ventrale, ein dem nackten Körper um

die Hüfte gebundenes, die Lenden bedeckendes Tuch, f. auch Crucifix.

Lendner, m., 1. Waffenhemd, n., frz. jupon, engl. jupon, lat. tunica hardiata, jubeus, jupa, joppa, tunica audax, ein von etwa 1350 an über der Rüstung getragener, eng anschließender, meist ärmelloser Waffenrock aus Leder, der an der Brust anging, hinten am Rücken hart zugespannt, so lang als die Schuffen (f. d.) und durchweg hart, beinahe fingerdick, gesteppt war, wol auch durch Aufnieten von kleinen Rundblechen oder durch eine kleine eiserne Brustplatte verstärkt, bei Reichen u. Mächtigen auch mit Wappenzeichen zc. verziert



Fig. 937.

Lendner.

Fig. 938.

Grabstein Rudolph's

v. Sachsenhausen.

Grabstein vom Ende des 14. Jahrh.

war (Fig. 937 u. 938). — 2. Jeder kurze, eng anschließende Rock, also = Hänslein, Scheckenrock; vergl. cotte hardie.

lenten veil, s., engl., Fastentuch, Hungertuch.

Lenticula, f., lat., kleines Öfläschchen.

Lentrus, **lenziolus**, m., **linteolum**, n., lat., frz. linceul, leinenes Bettuch.

Leo, St., 1. d. Gr., röm. Papst von 440–461, der Retter Roms gegen Attila, darzustellen als Papst und Kirchenlehrer, auch ein Drache neben ihm, als Anspielung auf Attila. Patron der Musiker. Tag 11. April. — 2. L. III., Papst von 795–816, dargestellt im Mosaik des Triclinium

Leonianum in Rom, von Petrus das Pallium empfangend. Tag 12. Juni. — 3. L. IX., Papst von 1048—54, darzustellen Kranke besuchend. Tag 19. April.

Leobardus, St., Stifter der Abtei Mauer-münster (Elsass), Einsiedler, in einer Felsenhöhle lebend und vor einem Crucifix betend. Tag 18. Jan.

Leocadia, St., Jungfrau und Märtyrin in Toledo, unter Diocletian in einen Thurm eingesperrt oder n. A. von einem Thurm herabgestürzt. Tag 9. Dez.

Leodegarnus, St., frz. St. Leger, Bischof von Autun, wurde im J. 678 enthauptet, hat einen Bohrer in der Hand, weil ihm damit die Augen ausgestochen wurden. Tag 2. Okt.

Leonardus, St., St. Leonhard, getauft vom h. Remigius, erhielt von König Chlodwig die Erlaubniß, unschuldig Gefangene zu befreien. Mosaische aus seinem Leben in der Kapelle des Sacramento der Markuskirche in Venedig. Gewöhnlich dargestellt Fesseln haltend oder sie der heil. Jungfrau übergebend. Schutzpatron der Gefangenen. Tag 15. Nov.

Leoninischer Vers, m., frz. vers léonin, engl. leonine verse, lat. versus leoninus, lateinischer Hexameter oder Pentameter, worin die letzte Silbe oder die beiden letzten Silben vor der Hauptcaesur sich auf die letzte oder die beiden letzten Silben des Verses reimen, z. B. am Taufstein des Domes zu Merseburg, vom J. 1198:

Hos, Deus, emunda, quos istie abluit unda,

Fiat ut interius quod sit et exterius,

so genannt nach dem Pariser Mönch Leo oder Leoninus, Ende des 12. Jahrh., der ihn besonders häufig gebraucht haben soll; er kommt aber schon seit dem 9. Jahrh. auf Kunststeinen, auch schon bei den römischen Dichtern der besten Zeit vor.

leonische Blumen sind aus Folie, nächstem Gold- und Silberblech, sog. leonischem Gold zc. gefertigt.

Leontius, St., 1. Befehlshaber der röm. Legionen in Phönicien unter Vespasian, heilt durch Händeauflegen und bekehrt die beiden kranken Soldaten Hypatius u. Theodulus; ward im Kerker auf der Folter zerfleischt, von einem Engel geheilt, dann an 4 Pfähle befestigt und zerrissen. Tag 18. Juni. — 2. L., mit mehreren Gefährten unter dem Kaiser Vicinius zum Feuertod verurtheilt. Tag 10. Juli. — 3. S. auch St. Cosmas.

Leopard, m., heraldisch gebildet als ein nach rechts schreitender Löwe, den Kopf nach vorn gewendet (engl. lion passant-guardant), den Schweif über den Rücken zurückgeschlagen, den Rachen geöffnet in Form eines Mähleisens (Fig. 939). Ist er aufrecht (steigend) wie der Löwe,

so heißt er gelöwter (frz. lionné) Leopard; **leopardirt**, f. Löwe (Her.).

Leopold, St., der Fromme (III.), Markgraf von Österreich, † 1136, darzustellen mit Scepter u. Krone; Rosenkranz in der Hand; auch neben



Fig. 939. Leopard.

ihm eine Hollunderstaude, an der ein Schleier hängt, weil die Sage berichtet, daß, als er über den Platz einer zu erbauenden Kirche unschlüssig war, ein Windstoß seiner Gemahlin Agnes vom Söller der Burg den Schleier raubte, und daß L. diesen Schleier nach einiger Zeit auf der Jagd in einer Hollunderstaude wieder fand. Auf dieser Stelle baute er die Kirche zu Klosterneuburg; bisweilen trägt er daher auch das Modell derselben. Landespatron von Österreich. Tag 15. Nov.

Lepista, lepasta, lepisera, lepesta, f., lat., griech. λεπαστή, napfförmiges, einhenkeliges Trinkgefäß.

Leprosenhaus, n., frz. léproserie, ladrerie, f., lat. leprosarium, n., leprosarum, leprosia, f., leprosorium, n., meselaria, miselleria, Siechenhaus, Hospital für Aussätzige, frz. lépreux, engl. leper, leprous, lat. leprosus.

Lernum, n., lat. = laernum.

Lersen, Lederlen, pl., frz. cuiries, lederne Beinkleidung, im 14. Jahrh. zunächst kurz und weit, unten verhauen (aufgeschliffen), von 1360 an aber lang, d. h. von der großen Behe bis zum halben Rücken hinaus reichend, eng, mit langen Schnäbeln und ganz dicht stehenden Krappen (Hesteln); sie wurden auch wol über den Beinschienen bis zu den Knien hinauf getragen.

lesbische Welle, f., frz. cymaise lesbienne, fallender Karnies.

Lesegang, m., lat. paries in lectione, derjenige Flügel des Kreuzganges der Benedictiner- oder Cisterzienserklöster, in welchem Vorlesungen aus den Kirchenvätern, aus der Ordensregel u. s. w. gehalten wurden.

Lesepult, n., frz. légive, letteron etc. (f. lectern u. lectorium). 1. Schon in den Basiliken gab es außer dem unbeweglichen L. (f. Ambo) auch bewegliche sowol für die Lectoren als für die Sänger; bald bildete es sich künstlerisch aus, f. Adlerpult, Epistelpult, Evangelienpult. Als die Ritualbücher größer und zahlreicher wurden, entstanden die 2- oder 3-seitigen drehbaren L. e und verschwanden die leichten Faltpulte. S. auch Lettner. — 2. Die Schreibpulte in den Wohnungen waren meist von Holz, entweder ähnlich den orientalischen Schreibtischen oder nach Fig. 940.

Leseeröcke, m. pl. = Levitenkleider.

Lefine, Lefine, f. = Lefine.

Letarium, n., lat. = necrologium.

Leterinum, n., lat. = lectoriale, Leseputz.

Letica, f., lat., Bettlade.

Léton, m., frz., lat. leto, letonus, m., f. Lattun.

Letricum, n., lat. = lectricum.

Lettner, m., frz. lettrier, légende, engl. rood-screen, lat. lectorium, pegma, pyrgus, podium, pronus, specula, thrinum. In Italien hier und da schon im 11., in Deutschland gegen Ende des 12., in England erst im 14. Jahrh., trat an die Stelle der niedrigen Schranken oder Cancellen des Chors, bereits vorbereitet durch die hochauftretende, den Einblick in den Hochchor hindernde Vorderfront der Krypta, bes. in solchen Kirchen, wo derartige hochliegende Krypten fehlten, eine mit 2 oder mehr Durchgängen versehene Scheidewand zwischen Chor und Mittelschiff; sie hatte oben eine durch Treppen, engl. rood-stairs, zugängliche Emporbühne, engl. rood-loft, holy loft, lat. rostrum, die zunächst zum Vorlesen der evangelischen Perikopen diente und deshalb mit einem Leseputz, frz. légive, lutrin, lectrin, engl. lectern, lettern, pulpit, desk, latein. pulpitem, lectorium, desca, facistorium, formula, lectorile, versehen war.

Meist war die Emporbühne so geräumig, daß ein Chor von Sängern darauf stehen konnte, daher der Name **Singechor**, lat. odeum, perivalium, cantatorium, oder **Dogal**, frz. gloire de Dieu, jubé, lat. doxale, Jube, von den Lobpreisungen Gottes. Alle diese Benennungen, in Deutschland aber bes. das aus lectorium entstandene L., wurden auf den ganzen Bau übertragen. Da nach Einführung der L. das Triumphkreuz nicht mehr auf dem Triumphbalken oder am Triumphbogen hangen konnte, so wurde es sehr häufig auf dem L. aufgestellt. Von hier aus wurde auch zur Theilnahme am Abendmahl mit dem Ruf sancta sanctis aufgefördert. Zu den ältesten L. in Deutschland gehören wol die spätromanischen in Maulbronn u. an dem Oichor des Domes zu Raumburg; zu den schönsten frühgotischen der L. an dem Westchor dasselbst, Fig.

941 u. 942, wo die Treppen zugleich als Buxtreppe dienten; sehr zahlreich sind die aus der Schlußzeit

des M.-A., sowohl in Deutschland wie in Frankreich, an der Brüstung meist mit reichem bildnerischen Schmuck

versehen,

demnach

auch z. B.

Apostel-

gang zc. gen.

In Frank-

reich fehlt

oft die un-

tere Wand

ganz, so

daß die

Gallerie

frei hängt;

auch steht

dort oft ein

Altar oben,

und befin-

den sich da-

selbst Bett-

schränke für die Kirchenwächter. Ferner

kommt es vor, daß 4 Pulte für die verschiedenen

abzulesenden Bücher aufgestellt sind. — In England

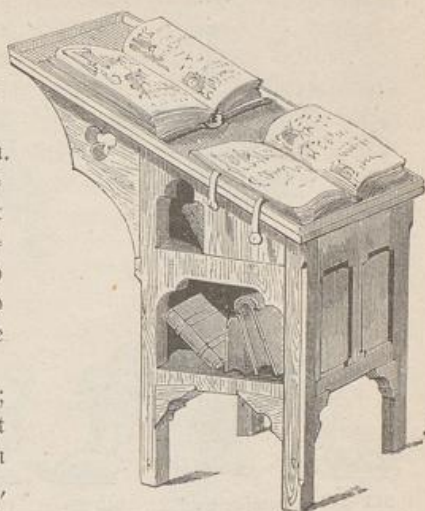


Fig. 940. Leseputz aus dem 13. Jahrh.

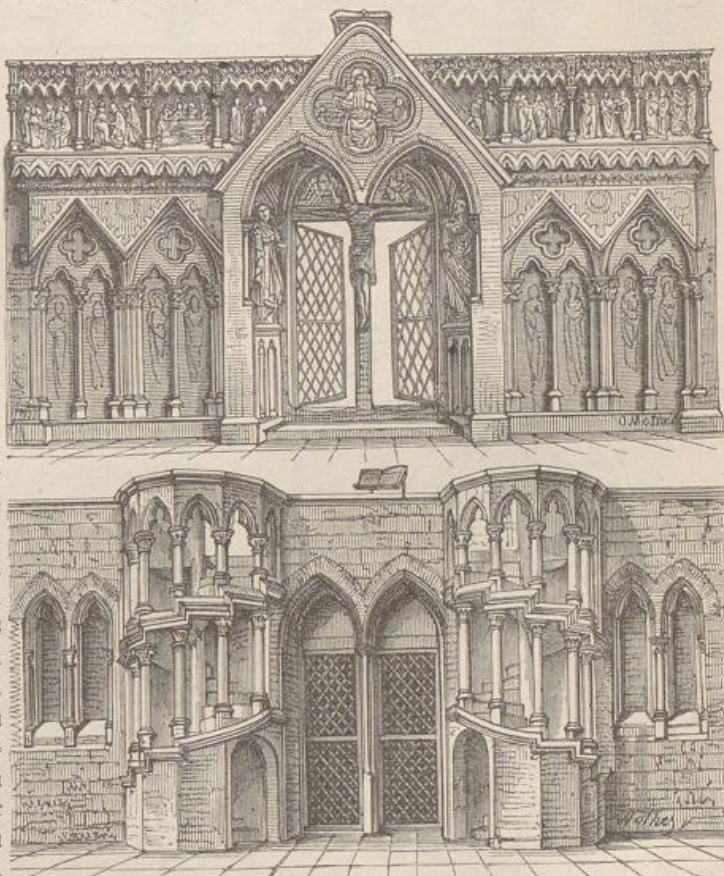


Fig. 941 u. 942. Lettner am Westchor des Doms in Raumburg.

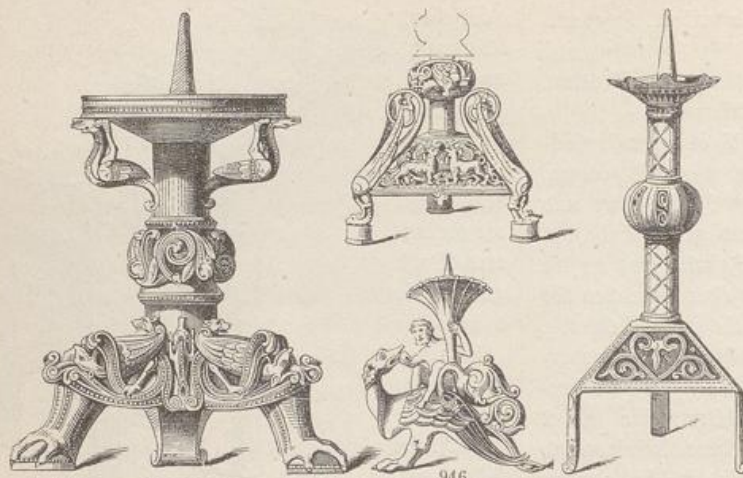
ist die Schranke meist sehr leicht und durchbrochen, in Italien fehlt oft die Gallerie und besteht der

L. also bloß aus einer hohen Gitterschranke.
S. auch Klonostasis.

943.

944.

945.



943—946 romanische Leuchter. 943 Altarl., 12. Jahrh., in Moselthal. 944 Leuchterfuß.
945 1. Hälfte d. 13. Jahrh., Musée de Cluny. 946 Acolythenl. im Besitz des H. Carrand.

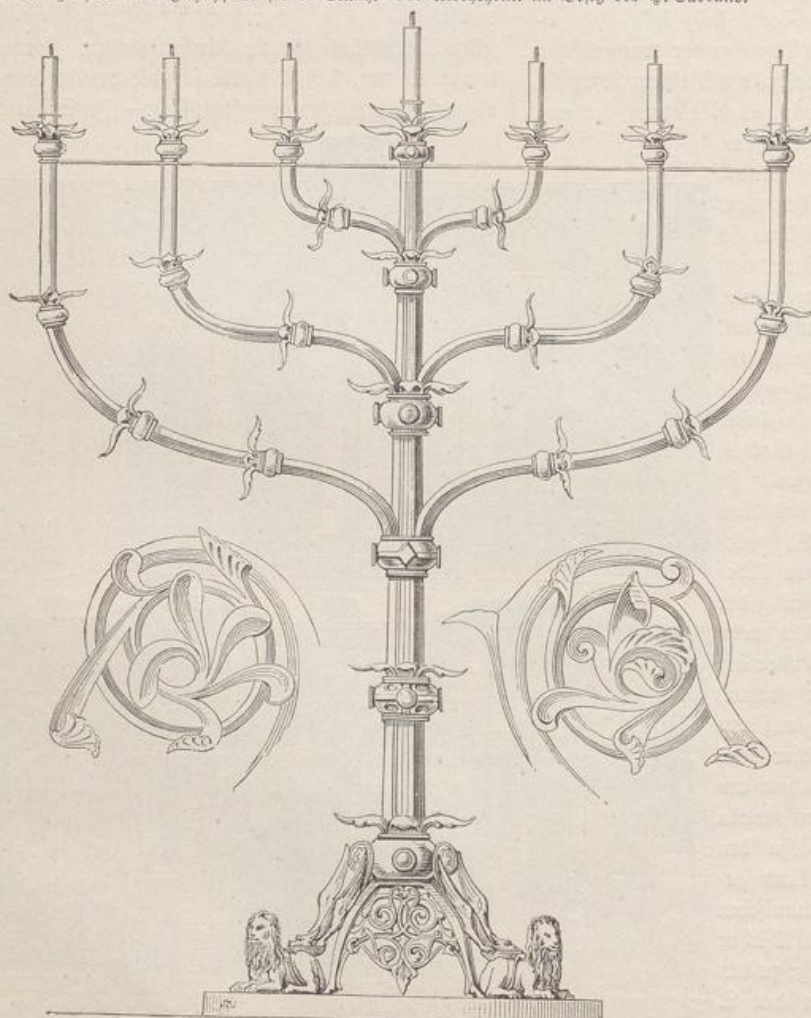


Fig. 947. Siebenarmiger Leuchter im Dom zu Braunschweig.

Lettre, f., Buchstab, l. anthropomorphe,
aus einer menschlichen Gestalt gebildeter B.,

avant la l., vor der Schrift, l. capitale = majuscule, l. capitale rustique, unregelmäßige Majuskelschrift, l. dominicale, Sonntagsbuchstab, l. enclavée, ein von einem größeren Buchstab eingeschlossener B., l. de forme, neugothische Majuskel, l. grise, verzierter Anfangsb., l. historiée, s. historié, l. ichthyoïde, durch Fischgestalten verzierter B., l. initiale, Initiale, l. onciale, Uncialb., l. ornithoïde, durch Vogelgestalten verzierter B., l. de somme, neugothische Schrift, l. tourneure, neugothische Majuskel, l. zoographique, zoomorphique, durch Thierbilder verzierter B., s. auch Sarrazin.

lettré, adj., frz.,
s. vêtement.

Lehe, f., latein.
alura (s. d.), altengl.
valurying, ein Umgang auf der äußeren Ringmauer, auch wol auf die Ringmauer selbst übertragen.

Leuchter, m., frz.
chandelier, engl.
candle-stick, lat. candelaria, lucerna, lumera. Die L. sowohl kirchlichen als profanen Gebrauchs zerfallen in folgende Arten. 1. Standleuchter, frz. chandelier (im engeren Sinn), engl. standard candle-stick, lat. ceros-tarium, standarium. Sie werden oft Kandelaber gen., obgleich dies Wort ursprünglich nur den Untersatz eines L. bezeichnet, s. candélabre. Ursprünglich hatte man nur kleine L., lat. candelaria, candelaria, u. setzte diese auf solche Gestelle od. auf Scha-

len, s. cantharus 3.; später arbeitete man große L., auf die sich der Name Kandelaber übertrug.

Für alle Standl. sei der Fuß rund od. besser dreieckig, thünlichst ähnlich dem des Kreuzes, dabei weit u. fest; der Schaft, geziemend u. in heiliger Weise verziert, steige sich verjüngend auf. Oben auf sei um die längliche Spitze ein **Leuchterschälchen**, frz. *bassinet*, *bobèche*, engl. *basin*, latein. *cantharum*; der L. kann aus Messing, Bronze, Zinn, Silber, Gold hergestellt werden, im Nothfall aus Holz, nicht aus Eisen, jedenfalls übereinstimmend mit dem Kreuz. a) **Altarleuchter**, lat. *candelabrum altaris*, frz. *chandelier m. d'autel*, engl. *altar-candlestick*. — Große Altäre, auf denen feierlich celebrirt wird, erhalten mindestens 6, kleinere 4 od. 2; bei größerer Zahl müssen sechs ganz gleich sein oder von der Seite her nach der Mitte zu ansteigen, je eine Kerze tragen, die ebenfalls ansteigen, aber nie das Kreuz überragen sollen. b) **Sanftusleuchter** od. **Wandelleuchter**, stehen bei dem Hochaltar 2, bei jedem Nebenaltaar 1, sechs bis sieben Spannen von der untersten Altarstufe entfernt. Sie sind meist ziemlich manns hoch. Erhalten sind solche in Havelberg, Wilsnack etc. c) L. für die Osterkerze, lat. *ceruus paschalis*, sind meist 2 m. hoch, sie standen neben dem Ambo der Evangelienseite. Erhalten sind deren von Marmor (in Italien), von anderem Stein (Hildesheim, Billerbeck, Soest, Wesel etc.), von Bronze od. Kupfer (Leau), v. Schmiedeeisen, Fig. 948 etc. Viele frühere Osterkerzenleuchter dienen jetzt als Sanftusl. d) L. für die dreigezackte Kerze, lat. *arundo*, soll aus Rohr od. doch rohrförmig sein, etwa 10 Spannen hoch, kann mit Blumen od. Bändern verziert werden. e) **Armleuchter**, lat. *polycandela*, frz. *chandelier à branches*, *flambeau*, engl. *branched candlestick*, giebt es zunächst in Baumform, frz. *arbre*, *girandole*, engl. *arbour*, lat. *arbor*, mit drei, fünf, sieben, zehn oder zwölf Kerzenschälchen auf je einem Arm, deren sich viele erhalten haben: mit 7 Armen gebildet nach dem



Fig. 948.

Osterkerze in Marein.

zu Jerusalem (Sacharja 4, 2. 10, daher auch Attribut des Propheten Sacharja, Offenb. Joh. 1, 20 und dargestellt auf dem Triumphbogen des Titus zu Rom), romanisch in Essen (1003), in Braunschweig (4,30 m. hoch, s. Fig. 947), in Bamberg, Paderborn, Prag etc.; gothisch in Colberg, Frankfurt a. O. (1376, 4,30 m. hoch), Mailand (14. Jahrh., 4,50 m. hoch), Brünn, Magdeburg etc.; mit fünf Armen in St. Cunibert in Köln, in Perleberg etc., dreiarmige in Xanten, Halber-

stadt etc. — Andere Arten der Arml. sind die mit nur einer Schale, die sich aber im Drei- oder Vierpaß mit je einem Lichtborn erweitert; andre haben einen dreieckigen Rahmen (*candelabrum triangulare*, *triluminare*), auf dem in den drei Tagen der Charwoche 15 Kerzen aufgesteckt werden; od. sie erscheinen als Tenebrleuchter, s. d., od. endlich als hohe Ständer, Kerzställe, frz. *phare*, lat. *phorus*, oft geschmiedet, mit drei od. mehr Reisen, meist unten der weiteste, die viele größere und

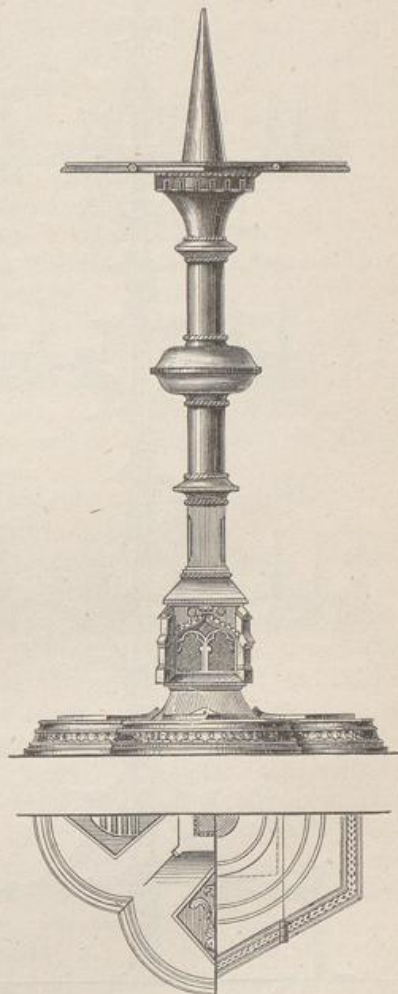


Fig. 949.

Gothischer Altar. im Schatz zu Magdeburg.

kleinere Kerzen tragen; erhalten z. B. in Magdeburg. f) **Lichtständer**, s. d. g) **Lichterrechen**, s. d. II. **Handleuchter**, lat. *ceroferarium*, frz. *bougeoir*, besonders für die Acolythen, Fig. 946, sowie zum Profangebrauch, meist sehr niedrig und mit Henkel oder Handgriff. Form und Material der profanen Handl. wechseln vielfach, ebenso auch die Namen, die oft, wie das frz. *palette*, sich auf die Form beziehen. III. **Wandleuchter**, frz. *bras*, engl. *seconce*, bestehen meist aus einem Schild,

aus dem die Arme herauswachsen. Je nachdem dieses oft als Blende, frz. plaque, gebrachte Schild von Glas oder Metall ist, heißen sie dann Spiegelst., frz. plante, oder Blendent., Blaser, frz. bras à plaque; ferner giebt es auch Wandl. mit

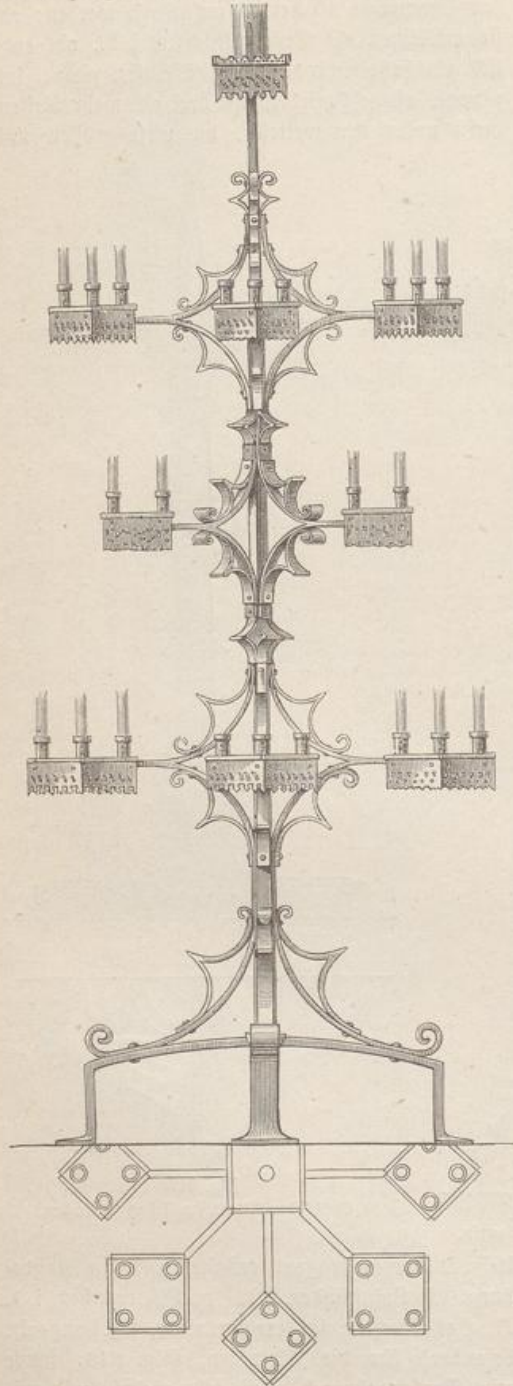


Fig. 950. Leuchter in Bartfeld.

beweglichen Armen, Btlgl. gen. Zu den Wandl. gehören auch die Apostell., s. d. u. Fig. 57. IV. Hängeluchter, frz. chandelier pendant, lat. lychnuchus pensilis, kommt selten einflamig vor.

a) Kronenleuchter, Radleuchter, m., frz. couronne de lumière, roue, engl. corona, lat. corona, c. pharalis, pharocantharus, carrum, lucida, rota, rete, regnum, großer mit L. u. besetzter metallener Reif, lat. canthus, der an Ketten von der Decke des Zimmers oder vom Gewölbe herabhängt. Dergl. Kronenl. besitzt Deutschland aus romanischer Zeit unter anderen 2 im Dom zu Hildesheim, von denen der größere, etwa 20 m. im Umfang, 72 kleine Leuchter trägt; beide sind aus Eisen, vergoldetem Kupferblech u. Silber nach demselben Typus um die Mitte des 11. Jahrh. gearbeitet und versinnbildlichen das himmlische Jerusalem; ein dritter in der Klosterkirche zu Romburg (Schwaben) stammt aus der Mitte des 12. Jahrh.; ein vierter, etwa gleichzeitig im Münster zu Aachen, ein Geschenk Friedrich Barbarossa's, besteht aus 8 gleich großen Kreisabschnitten, reich verziert, ebenfalls mit einer Darstellung des himmlischen Jerusalem; auch diese beiden aus vergoldetem Kupfer. b) Kronenl. mit Lampen, frz. lampier, lat. lampadarium, s. im Art. Lampe. c) Hängender Arml., frz. lustre, baumförmig mit geschlungenen Armen oder Delphinen, sind in der Spätgothik sehr häufig, z. B. in Erkelenz, Nageburg, Landau a. d. Rhar. Die Mitte bildet eine Stange, in der oft für jede Reihe von Armen eine große Kugel sitzt, oder ein Tabernakel mit Statue eines Heiligen oder der h. Jungfrau, daher Muttergottesl. genannt, z. B. in Breden (Westfalen), Kempen, Calcar; andere in ihrer Art ausgezeichnete, ohne Statue der h. Jungfrau, im Dom zu Merseburg, aus Messing gegossen in der Klosterkirche zu Sedau, aus Holz geschnitten in der Marienkirche in Colberg, in Dortmund, Münster, Fröndenberg u. anderswo. d) Kreuzl. in Form eines Kreuzes, dessen Stamm 4 Arme trägt, das also von allen Seiten als Kreuz erscheint; erhalten in St. Marco zu Venedig. Vgl. auch d. Art. mestier u. torchier. [—s.]

Leuchthurm, m., franz. phare, tour à feu, engl. beacon, light-house, lat. alba, pharus; dgl. wurden schon im M.-A. vielfach sowol an der Küste als für die Signalfire durch das Land hin errichtet, am weitesten entwickelt wurde ihre Einrichtung von den Mauren in Spanien.

Leucius, St., unter Kaiser Theodosius Priester in Alexandria, Bischof u. Patron von Brundisium (Brindisi). Tag 11. Jan.

Leutrin, m., frz. = latrin.

levadissus pons, levadorius p., levatilis p., m., lat., Zugbrücke.

levant, adj., frz. (Ger.), aufgehend.

Levatura, f., lat., 1. auch leuga, lexicalis, Baustelle, Grundstück; — 2. l. portae, Fallgatter.

Levé, m., frz., 1. Mauerabsatz; — 2. Aufnahme, Ausmessung; — 3. levé, adj. (Ger.), vom Bären gesagt, aufrecht stehend, aufgerichtet.

Levecel, s., engl., Anwurf, Schauer.

Lever, s., engl., Hebel, Zugbaum, Schwengel; l.-draw-bridge, f. Zugbrücke; lever-syles, altengl. für Sparren.

lever, v. tr., frz., entwerfen, aufnehmen (einen Grundriß); l.-Dien, m., Aufheben der Hostie.

Leviathan, m., nach dem Talmud ein tief unten im Meer hausendes Seeungeheuer, das der Erzengel Gabriel am jüngsten Tag überwältigen wird. In (seltenen) Darstellungen des M.-A., z. B. Freskobilis im Kreuzgang des Domes zu Brigen, hält er in seinem Bauch Menschen verschlossen, während sich vom Himmel herab (Hiob 40, 20 ff.) der Haken in die Kluten senkt und das am Roder beißende Ungeheuer gefangen wird; eine vom Himmel herabreichende Hand schneidet ihm den Bauch auf, aus welchem die Menschen befreit werden.

Levier, m., frz., engl. lever, lat. leverius, m., Hebel, Zugbaum einer Zugbrücke; lat. leverius, auch eine Art von Leichentuch.

Levis, m., frz. = pont-levis.

Levitentkleider, n. pl., die Diakonengewänder, namentlich die Tunicella des Subdiacons u. die Dalmatika des Diacons.

Levitensiß, m. = Dreißiß.

Levito, m., levitonarium, n., lat., ärmellose leinene Tunika der ägyptischen Mönche.

Lèvre, f., frz., 1. ausgebogener Rand der ornamentalen Blätter; — 2. Lippe der Orgelpfeife.

Levys, pl., altengl. = leaves.

Leyha, f., lat. = layeta.

Leyteria, f., lat. = lectica 2.

Lézarde, f., frz., 1. Mauerriß, Mauerpalte; lézarder, v. intr., reißen, sich spalten; — 2. Schießscharte, Schloßfenster.

Liagula, f., lat., Knieband, Hosband.

Liaison, f., frz., Verbindung, daher 1. Bindemittel, Mörtel; — 2. Mauerverband, f. d.; 1. de brique, eingebundene Ziegelschicht; liaisonner, v. tr., zusammenfügen, binden; von Steinen gesagt = einbinden 2.

Libage, m., frz., Bruchpläner, Surzel, unregelmäßiger, schieferiger Baustein.

Libatorium, n., lat., 1. Libationsgefäß; — 2. Opferstelle.

Liber ritualis, m., lat., Ritualbuch; l. sacramentorum = missale; l. vitae = martyrologium.

Liberata, f., lat., geliefertes Kleid, Bedientenkleid, Vivree.

Liberata, St., f. St. Kummernuß.

Liberei, f., frz. librairie, f., engl. library, lat. liberia, libraria, f., libarium n., Bibliothek.

Liberius, St., Papst von 352—366, hatte gleichzeitig mit dem Patricier Johannes in der Nacht vom 4. Aug. einen Traum, worin ihm die

Müller-Mothes, Arch. Wörterb.

Jungfrau Maria befahl, da eine Kirche zu bauen, wo er am Morgen frischgefallenen Schnee fände. Er soll daher der erste Erbauer der Kirche S. Maria ad nives (später S. Maria maggiore genannt) gewesen sein. Tag 23. Sept.

Liborius, St., Bischof von Le Mans, † 380 natürlichen Todes. Als seine Reliquien im 9. Jahrh. nach Paderborn gebracht wurden, soll ein Pfau den Weg gezeigt haben, daher ein Pfau sein Attribut. In Paderborn, wo er einer der Patrone des Domes ist, dargest. als Bischof mit einem Buch, worauf drei kleine Steine liegen. Tag 23. Juli

Librilla, f., latein., 1. Schnellwaage; — 2. Steinschleuder.

Lice, f., frz., 1. Schranke, sowol der Reitbahn als des Ballplatzes u. für Turniere; — 2. der zwischen zwei Festungswällen befindliche Platz; — 3. 1. d'appui, Geländer; f. lisse.

Lichaven, f. keltische Denkmäler.

Lichera, licheria, lichiera, f., lat., 1. Sänfte. — 2. Todtenbahre.

Lichgate, s., engl. = corpgate.

Lichia alta, f., lat. = d. frz. haute lisse.

Licht, n., 1. f. Kerze. — 2. Die Lichter, frz. lumières, clairs, jours, rehants, eines Gemäldes sind die auf dunklere Flächen gesetzten hellbeleuchteten Stellen.

Lichtalfen, pl. (nord. Myth.), f. Elfen.

Lichtampel, f., f. Ampel.

Lichtanzünder u. **Lichtauslöcher**, m., **Lichthütchen**, n., lat. emunctorium, f. ceraptum.

Lichtes, n., oder **Lichtenöffnung**, franz. jour, engl. clear, Öffnung eines Fensters, einer Thüre, ferner eines Raumes zc. Daher: im **Lichten**, franz. dans oeuvre, engl. in the clear, f. v. w. zwischen den Wänden; **Lichtenweite**, f., franz. échappée, largeur dans oeuvre, engl. width in the clair; **Lichtenbreite**, f., frz. largeur du jour, engl. breadth of the day; **Lichtenhöhe**, f., franz. hauteur du jour, engl. day-height zc., die innere Größe eines Raumes, einer Öffnung, eines Bilderrahmens zc., also ohne Umfassung.

Lichtgaden, m., frz. claire-voie, cléristère, clair-étage, engl. clerestory, clearestory, lat. clerestorium, claristorium, das obere Fenstergechoß der Mittelschiffmauern bei basilikal angelegten Kirchen.

Lichtknecht, m.; frz. binet, engl. save-all, eine auf den hohlen Schaft eines Leuchters gesteckte Hülsschale mit Zapfen nach unten u. Hülse oder Spitzen nach oben, auf welche kleinere Kerzenreste gesteckt werden.

Lichtkrone, f., f. Kronleuchter im Art. Leuchter.

Lichtpuke, **Lichtschere**, f., frz. mouchettes (veraltet sisiaux), engl. candle-snuffer, lat. forceps, ungenau auch emunctorium (eig. Lichthütchen), von Durandus (13. Jahrh.) unter den kirchlichen

Geräthschaften erwähnt, aber wol erst aus dem 16. Jahrh. vorhanden, häufig in Gestalt eines Vogels (also ohne Dochkasten), so daß der Schnabel desselben den Docht abschnitt.

Lichtrechen, Lichterrechen, m., frz. herse, engl. herse, auch heree, lat. rastrum, pergula, hercia. Die älteste Form derselben war ein Querbalken, der unter dem Triumphbogen quer über den Chor gelegt ward, v. Holz od. Eisen, u. bis zu 50 Lichter trug: so 1619 von Abt Theobald im Kloster S. Liberator angebracht aus Eisen wie in Monte Cassino; oder der auf 2 Säulen ruht: so in Lyon a. d. 12. Jahrh. mit 7 Lichtschalen; in Abbildungen vielfach dargestellt. Später standen sie auf eigenen beweglichen Ständern; auch hießen so die oft sehr ausgebreiteten Leuchtergestelle um die Katafalle (chapelle ardente), f. herse u. Tenebrerleuchter.

Lichtsäule, f. = Todtenleuchte.

Lichtständer, m. So heißen zum Unterschied von Leuchter die Ständer, welche nicht an ihrem Oberende, sondern seitwärts die oft am Stab verschiebbare Schale für das Licht tragen (Fig. 948).

Lichtstock, m., **Lichtwaz**, f., f. in Art. Leuchter.

Licuae, f. pl., lat., Barrière, Riegelstangen, Schrankenseile; daher auch = Narthex.

Licorne, m., frz., Einhorn.

Pictorenbündel, n., frz. faisceaux de lecteur, rubans et perches, pl., eine aus Stäben mit darum geschlungenen Bändern bestehende Gliederbesetzung für Rundstäbe (Fig. 951).

Lictorium, lietrinum, n., lat. = lectorium.

Lid, n., **Lider**, pl., engl. lid, Altarflügel u. Flügelaltar, Deckel überhaupt.

Lidorium, n., lat. flacher Ziegelstein von bedeutender Größe, Fliese.

Lidwina, St., Jungfrau aus Holland, später Nonne, brach auf dem Eise eine Rippe, wurde infolge dessen krank. Vor ihrem Tode (1433) erschienen ihr Christus u. Maria. Abzubilden auf dem Krankenbett mit dieser Erscheinung. Tag 14. April.

Lié, St., f. St. Latus.

lié, adj., frz. (Her.), behandelt.

Liebe, f., f. Kardinal- Fig. 951. Pictorenbündel.

Liebesmahl, n. = Agape.

Liebesseile, n. pl. (Her.), frz. noeuds d'amour, laes d'amour, in einander geschlungene Seile, mit denen in Frankreich die Frauen ihren Wappenschild umgaben, u. zwar so, daß verheirathete 4 doppelte Knoten, **Liebesknoten** (wie deren einer in Fig. 334 oben), darin anbrachten, welche Wittwen daraus wegließen; letztere Liebesseile hießen dann auch cordelières, f. d. 3.

Liedstabs, m., die Buchstaben, mit denen je 3 Wörter in den einzelnen Versen der Zauberlieder bei den alten Germanen alliterirten.

liegend, adj. (Her.), 1. frz. couché, engl. couchant, lodged, harboured, von Thieren gesagt; f. auch engl. stretchant; — 2. von Schindeln gesagt, die waagerecht gestellt sind.

Lien, m., frz., f. Band 2 u. 3, 1. d'aisselle, Kopfband, 1. de fer, Eisenband 2c.

Pierne, f., 1. frz. lierne, f., nervure ramifiée, engl. lierne-rib, Rippe im goth. Gewölbe, f. Rippe; grande l., Scheitelrippe; voûte à liernes, Rippengewölbe; — 2. Querbund, Gurtholz in Holzkuppeln; — 3. 1. de plancher, Polsterholz.

Liette, f., frz. = layette.

Ligamentum, n., lat., 1. (Bauk.) Band, eiserne Klammer; — 2. das Amulet; — 3. = ligula.

Ligatura, f., lat., 1. Einband eines Buches; — 2. = ligamentum 2; — 3. = ligula.

Liggement u. ligger, s., engl. = ledgment u. ledger.

Light, s., engl., Licht, Fensterlichtes, single-, double-, three-light window, Fenster, mit einem, zwei, drei Lichtern; false l., falsches Licht; f. auch Accidenz. — **Light-house**, s., Leuchthurm.

Lignamen, lignamentum, n., lat., 1. Bauholz; — 2. Gerippe eines Fachwerkbauwerks, Werksatz.

Lignifabrilis ars, f., lat., Zimmermannskunst.

Lignigerium, n., lat., Kaminbock.

Lignum, n., lat., 1. Holz; — 2. schwerer hölzerner Kragen als Marterwerkzeug; — 3. 1. Domini, 1. sanctum, 1. vitae, das Kreuz Christi, Baum des Lebens.

Ligorius, m., lat., das Einhorn (f. d.).

Liguatura, f., lat. = ligula.

Ligula, f., lat., Band, Bänderriemen, bes. an den Sandalen.

Lilie, f., frz. u. engl. fleur de lis, lat. flor-delicium, lilia, f., die zuerst schon Mitte des 11. Jahrh. auf Siegeln der franz. Könige unter Ludwig VII. 1179 zuerst im französischen Wappen vorkommende, von Karl VI. (1380 bis 1422) förmlich eingeführte bekannte

Blume, bestehend aus drei Blättern, das mittlere oben und unten zugespitzt, die seitlichen oben nach außen umgebogen; alle drei durch ein Band zusammen gehalten; unterhalb desselben wieder-



holt sich die obere Figur kleiner (Fig. 952). Seit Karl VI. führte das franz. Wappen drei blaue Lilien in Gold. — Als gemeines Wappenbild wird die L., engl. lily, natürlich gebildet. S. auch lat. florentia, lilium. — In der Symbolik ist die weiße L. das Sinnbild der Unschuld und Reinheit der Seele, daher bes. Attribut der h. Jungfrau. In diesem Sinne trägt auf den Bildern der Ber-

kündigung der Engel Gabriel gewöhnlich einen weißen Lilienstengel, oder neben der Jungfrau steht ein Gefäß mit weißen Lilien. Auch Attribut der H. Franciscus, Angelus 1., Antonius 2., Moysi, Gertrud, Joseph d. Nährvater u.

Lilienkrenz, n., f. im Art. Kreuz Fig. 848.

Lilienstieß, m., frz. rançon, eine Art Speer, neben dessen Spitze zwei Haken nach zwei Seiten gekrümmt stehen; von dieser Klinge, auch Frankeisen, soll die Form der Lilie 1 hergenommen sein.

Lilienstab, m. (Her.), oben mit einer Lilie endigender Stab, von denen 4, in Form eines Kreuzes zusammengefasst, **Lilienstabkreuz** heißen.

Lilium, n., lat., Lilie als ornamentale Blume; bes. als Finalst. u.

Lima, f., lat., sichelförmiger Dolch.

Limace, f., limacon, m., frz., f. escalier und voûte.

Limas, limus, m., lat., Küchenschürze.

Limbus, m., lat., frz. limbe, m., engl. limb, 1. Region der alttestamentlichen Vorfäter, Vorfälle (f. descende u. Höllenfahrt Christi); — 2. Waffentuch; — 3. Saum, bes. gestickter, bunter Saum eines Kleides, dahn (Her.) jede Bordüre, Einfassung, Dimin. limbellus, m.; daher limbatus, adj., mit gesticktem Saum versehen; — 4. (Her.) Turniertragen; — 5. Heiligenchein, f. Nimbus; — 6. Grathbogen.

Lime, s., engl., Kalk; lime-stone, Kalkstein; lime-milk, Kalkmilch.

Limen, n., lat., Thürschwelle, bes. Kirchthürschwelle, auch auf Kirche übertragen; 1. superius, Thürsturz.

Limes, m., lat., 1. Rain zwischen Äckern; — 2. Linie auf einem Edelstein; — 3. f. linea 1; — 4. limes celestis, ein blauer Wollstoff.

Liminare, n., lat., 1. = limen 1; — 2. Nische, Bildernische; — 3. 1. ecclesiae, auch solea, Unterchor.

to limn, v. tr., engl., in Wasserfarben malen, illuminiren; **limner**, s., Illuminator, Miniaturmaler; **limning**, s., Malerei mit Wasserfarben, bes. Miniaturmalerei.

Limon, m., frz., Treppenwange.

Limousinage, limousinage, m., maçonnerie limousine, frz., schlechtes, unsauberes Bruchsteinmauerwerk und Wasserwerk; **limousin**, m., der Kleiber, Wellerer.

Limousine, f., frz. limousine, f., engl. limogian work, lat. limogia, f., opus lemovicum, o. de Limogia, Emailarbeit aus der Schule von Limoges, f. Email.

linatus, lineatus, adj., lat. = limbatus.

Linceul, m., frz., Leichentuch.

Lingoir, oder **linsoir**, m., frz. Sparrenwechsel, Zwerchsparren.

Lindwurm, m., Drache (f. d.) ohne Flügel, trofodilähnlich, f. St. Georg.

Line of direction, s., engl., Baulinie, Fluchtlinie.

Linea, f., lat., 1. Linie, auch = Lineal, sowie auch, jedoch dann genauer linearis limes, engl. linear measure, für Maßstod, Wertmaß, Maßstab gebraucht; — 2. leinenes Hemd.

Linear-Perspektive, f., franz. perspective linéaire, engl. linear perspective, f. Perspektive;

Linear-Zeichnung, f., frz. dessin linéaire, engl. linear drawing, latein. linearis pictura, f., im Gegensatz zu Freihandzeichnung jede mittels Lineal und Reißzeug angefertigte Zeichnung; — lineare, v. tr., lat., zeichnen, mit Linien umziehen, malen; — **Lineator**, m., lat., Zeichner, auch für Maler gebraucht.

Lineament, s., engl., Form, Umriß.

Linéature, f., frz., 1. Entwurf; — 2. Portrait.

linen pattern, **linen panel**, s., engl., f. Faltenfaltung u. Fig. 463; **linen scroll** heißt die Faltenfaltung, wenn sie noch mehr Rollungen und Verschlingungen bietet.

Linga, lingarella, f., lat., Binde, Band.

Linge m. d'autel, frz., Altartuch, f. d.

Lingua, f., lat.; 1. campanae, Glockenlöppel; 1. vexilli, Zipfel des Fahnentuchs; 1. clericalis, unterstes Ende, Schleppe des Talar.

Lingula, f., lat., Schliß (eines Kleides), lingulata vestis, von unten auf geschligtes Kleid.

Linholum, n., lat., Mauerfranz.

Linie, die heilige, f., frz. ligne sacrée, f. d. Art. Orientierung.

Linienmanier, f., frz. gravure au burin, taille-douce, engl. line-engraving, Kupferstich mit dem Grabstichel, die älteste, mühevollste Art des Kupferstechens.

Linigium, n., lat., Leinen, leinenes Gewebe.

Lining, s., engl., 1. (Bauf.) Futter, Fütterung, innere Bekleidung; 1.-wall, Futtermauer; — 2. Unterlage überh.; 1.-table, Blendplatte, Futterplatte.

Link, s., engl., 1. Glied (einer Kette); — 2. Becksackel.

Linkarm, m., frz. (Her.) sénestrochère, nach einigen Heraldikern ein vom linken Schildrand in den Schild hineinreichender Arm, nach anderen der wirkliche linke Arm eines Menschen. Ersteres hat den Vorzug; ein rechter Linkarm ist also ein rechter Arm, der vom linken Schildrand herkommt.

Linkbalken, m., frz. barre, engl. bend sinister, lat. barra (Her.), linker Schrägbalken, vgl. schräglings u. linksgekrägt.

linke Hand, f., frz. main gauche, eine vom Ende des 15. bis ins 17. Jahrh. übliche, kurze Zweikampfs- und Waffe, mit welcher man mit der linken Hand parierte (während die rechte mit dem langen Stoßdegen bewaffnet war), meist mit Degenbrecher.

Klinge, oft auch mit Degenbrechergitter versehen, s. Fig. 953—955.

953 Artilleriemuseum in Paris. 954 Sammlung Neumeyer'sche. 955 Bayerisches Nationalmuseum.

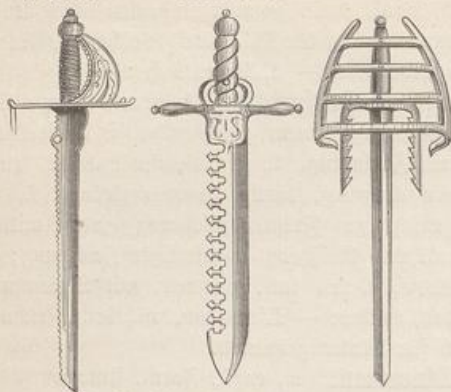


Fig. 953—955. Linke Hand.

Linkfuß, m. (Her.) = linker Schrägfuß, s. Fig. 956. **Linkshaupt**, n., linkes Schräghaupt.

links, adj. (Her.), frz. *sinistre*, engl. *sinister*, s. v. w. zur linken Seite des Schildes, vom Beschauer rechts; **linksgeschrägt**, frz. *barré*, lat. *barra-tus*, schräglinks.



Fig. 956. Linkfuß.

Linksparren, m. (Her.), ein mit der Spitze gegen den linken Schildrand gerichteter Sparren.

Linkstrich, m., frz. *traverse*, engl. *fissure* (Her.), linker Strichbalken.

Linna, f., lat., ein ehemals in Frankreich üblicher glatter Mantel; s. auch d. Art. *sagum*.

Linostimus, m., *linostima* od. *linistema* vestis, f., lat., ein aus leinener Kette und wollenem Einschlag gewebter Stoff.

Linsolata, f., lat., Tischtuch, Schweistuch.

Linstock, s., engl., Lintenstock.

Linteamentum, *linteamen*, *linteolum*, n., lat., kleines leinenes Tuch zum Abwischen des Abendmahlskelches; — *linamenta altaris*, Altartücher.

Linbeau, m., frz., engl. *lintel*, altengl. *linton*, lat. *lintellus*, m., Oberschwelle, Sturz; l. en bois, engl. *wooden l.*, Drißhübel; l. en cintre, Bogensturz; l. droit voûté, engl. *vaulted l.*, scheidrechter Sturzbogen; *lintel-moulding*, Sturzverzierung.

Lintheum, n., *linta*, f., lat., Leinenzeug, bes. leinenes Untergewand, Hemd.

Linum incisum, n., lat., Siegelband an Urkunden.

Pinus, St., soll erster Nachfolger des Apostels Petrus auf dem römischen Stuhl gewesen sein (67—78), wurde enthauptet. Tag 23. Sept.

Pioba, St., englische Edeldame, durch Bonifacius zur Äbtissin des Klosters Bischofsheim geweiht. † 780 im Kloster Schornsheim bei Mainz. Neben ihr ein Fluß, in welchen eine Dirne, die sich nachher auf das Gebet der L. als Mörderin

bekannte, ihr neugeborenes Kind geworfen hatte. Tag 28. Sept.

Lion, m., frz., engl. *lion*, der Löwe, *lionceau*, m., frz., engl. *lioncel* (Her.), junger Löwe, *lion-poisson*, Seelöwe.

lioneed, engl., *lionné*, frz., adj. (Her.), 1. gelöwet; — 2. vom Rachenschnitt begrenzt; — 3. cross l., Kreuz mit Löwentöpfen an den Enden der Arme.

Liphardus, St., Priester in Orleans, † um 640, wurde enthauptet; hat einen Drachen neben sich. Tag 3. Juni.

lipped, adj. (schott.), heißt eine Mauer, wenn die Steine trocken verlegt und die Fugen nachträglich ausgegossen werden; *lipped and harled*, wenn sie dann noch ausgeschweift werden.

Lipsana, n. pl., oder *lipsanae*, f. pl., lat., griech. τὰ λειψανα, Reliquien; *lipsanotheca*, f., Reliquienbehälter.

Liquatorium, n., lat. = colum 1.

Liripipium, n., lat., das spitze Ende der Lanze; der, oft um den Hals geschlungene, Zipfel der Kapuze, vgl. *tympa*.

Lis, m., fleur f. de lis (Her.), Lilie.

Lisene, *lesene*, *lessine*, *liserne*, *lischene*, *lisière*, f., frz. *pilastre en lisière*, engl. *pilaster-strip*, vorstehender, gewöhnlich glatter, aufsteigender Streif an Gebäuden. Ob das Wort von *lesena*, *lesina*, ital., *lexena*, lat., und dieses von *alasan*, *Ahle*, herkommt, oder von *lisière*, Saum, ist noch unentschieden. Die Len entstanden im frühromanischen Stil aus dem Pilaster durch Weglassung des Capitäls und selbständigen Fußes und entwickelten sich später zum Strebepfeiler.

Lisière, f., frz., lat. *liseria*, *lista*, *listra*, *lisura*, f., *listo*, m., Saum, Anschrot, Grenze, Rain, Tropfbaum (engl. *list-mark*), s. auch *Lisene*.

Lisieux. Patron ist Petrus, s. Apostel.

Pissabon. Patrone: Adrian, Natalia, Vincenz.

Lisse, f., frz., 1. auch *lé*, m., frz., Blatt, Bahn, d. h. einfache Breite eines Stoffes, einer Tapete; — 2. Holm, Plattstück; l. d'appui, engl. *list*, Lehnriegel, Brüstriegel, Bindriegel 3.; s. auch *basse-l.*, *haute-l.*

lisso, adj., frz., glatt, schlicht, ungegliedert.

Lista, f., *listra*, *lictra*, *litra*, f., lat., der Saum; *listatus*, adj., lat. = *limbatus*.

Listel, *listeau*, m., frz., engl. *list*, *listel*, Leiste, Plättchen, Steg (der Schafttrinnen).

Liston, m., frz., 1. engl. *liston* (Her.), Stab-balken mit einer Devise, Spruchband; — 2. (Bauk.) engl. *listal*, Deckleisten.

Lit, m., frz., 1. Bett; l. à ciel, Himmelbett; 1. funèbre, Todtenbett, Bahre; l. de géants, f. keltische Denkmäler; l. de justice, richterlicher Thron, königlicher Thron, vergl. *Holza*, *Hulda*; — 2. (Bauk.) Lager; l. de carrière, Bruchlager; l. de

naissance, l. de sommier, Anfangsfuge, l. de pose, Lagerfuge, s. auch joint.

Litea, f., lat., Binde, Band, Fähnlein.

Liteau, m., frz., Leiste, bes. dreieckige, sog. Schneidestelle, liteler, v. tr., mit Leisten besetzen.

Litera, f., lat., 1. Schriftzeichen, Buchstab; l. formae, ein nach einer vorhandenen Form gemalter Buchstab, gebräuchlich in den Handschriften des 14. Jahrh.; l. gallica, die von den Franzosen im Anfang des 12. Jahrh. aufgestellte Buchstabform; l. Gothica, Toletana, spanischer Buchstab des 11. Jahrh.; l. capitularis, Capitalbuchstab; l. lithostrota, musivisch eingelegter Buchstab; l. rotunda, minuta, minutissima, kleiner Uncialbuchstab; l. uncialis, grandis, quadrata, großer Uncialbuchstab; l. Pisana, Pandektenbuchstab, s. d. einzelnen betr. Art.; — 2. l. Pythagorica, Schächerkreuz, Gabelkreuz.

Literalium, n., lat., Archiv.

literatus, adj., lat., 1. mit Buchstaben verziert, mit Inschrift versehen; — 2. = limbatus.

Literia, litheria, f., lat., frz. litière, f., engl. litter, Sänfte.

Lithostrotum, n., lat., vielfarbiges Pflaster, Mosaikpflaster.

Litra, f., lat. = lista, listra.

Litre pastorale, f., frz., ein beim Tode des Kirchenpatrons an die Kirchenmauer gemaltes schwarzes Band mit dem Wappen des Verstorbenen, z. B. in der Kirche des Schlosses Brézé (Anjou) und in der zu Montmorency bei Paris.

Litrinum, n., lat. = lectrinum.

little masters, pl., engl., die Kleinmeister, picture in little, Miniaturbild.

liturgische Gewänder, n. pl., frz. vêtements sacerdotaux, ornements s., engl. sacerdotal vestments, lat. vestes sacerdotales, capella coopertoria, palliatura, ecclesiasticus habitus, religionis habitus, sanctus habitus, die von den Priestern bei Ausübung ihres Amtes getragenen Gewänder; sie begannen im 6. Jahrh. sich auszubilden. Bis dahin wurde tunica u. cingulum, paenula mit u. ohne Kapuze, stola dalmatica, colobium u. pallium auch von Laien getragen. Zur Zeit Justinian's d. Gr. trug der Bischof eine weiße, lange Stola, auch tunica alba, talaris, dalmatica genannt, mit drüber geworfener grüner paenula, auch casula, planeta gen., weiße Strümpfe, schwarze Sandalen und eine um Brust und Schultern geschlungene weiße Binde mit schwarzem Kreuz, Nachahmung der schon zu Constantin's Zeit von Consuln getragenen Schärpe, das spätere omophorion; Presbyter u. Diakonen trugen nur die Stola (alba), weiße Strümpfe u. schwarze Bindenschuhe. Zwischen 558 u. 563 wurde die paenula weiß, die Stola durch zwei je der Länge nach blau und roth getheilte breite

Parallelstreifen zum orarium gemacht und das omophorion in eine gabelsförmig um die Schulter sich legende Schärpe umgestaltet. Um 745 erfolgte eine neue, uns im Detail unbekannte Regelung des Amtsornats; um 754 verbot Bonifacius von Mainz den Geistlichen das sagum und erwähnte als Trachttheile eine tunica von Wolle oder Linnen, Schuhe, Hüftgürtel, stola oder orarium, Meßhemd und einen kleinen Mantel für den Winter. — Die griechische Geistlichkeit trug im 12. Jahrh. folgende Amtskleider, in der hier gegebenen Reihenfolge anzulegen: Stola oder Alba, Epitrachelion, Tunicella, Pannula u. Omophorion; die Tracht der römischen Geistlichkeit scheint sich erst im 9. Jahrh. von der griechischen Tracht getrennt und ohne wesentliche Veränderung bis zum 14. Jahrh. langsam ausgebildet zu haben. Sie bestand für Bischof, Erzbischof u. Papst aus den folgenden Stücken: 1. Strümpfe (tibialia, caligae); 2. Schuhe (sandalia, socculi, calceamenta); 3. Schultertuch (amictus, superhumeralis); 4. Alba (alba, camisia, poderis, tunica talaris); 5. Gürtel (balthus, zona, cingulum); 6. Stola (orarium); 7. Manipel (phanon, mappula); 8. zwei Überziehenden (dalmatica od. tunica major u. tunicella, subtile, subucula), je nach dem Range; 9. Meßgewand (paenula, planeta, casula); 10. Handschuhe; 11. Ring; 12. Kopfbedeckung (mitra, tiara, phrygium, corona sacerdotalis, cidaris u. cuphia); 13. Hirtenstab; 14. ein Band (pallium, p. archiepiscopale, entsprechend dem omophorion); 15. ein Schulterkleid (amictum episcoporum, nur vom 12.—16. Jahrh. in Gebrauch), — nicht zu verwechseln mit 3; 16. das Rationale (pectorale, rationale episcoporum); 17. Mantel (pluviale, kappa); 18. Chorrock (rochetum, super-pelliceum); 19. Barett. S. d. betr. einzelnen Art.; s. auch Bischof. [—s.]

Livinus, St., aus Schottland stammend, Apostel von Flandern, wo er um 660 als Märtyrer starb. Abzubilden als Bischof mit einer Zange, mit welcher ihm die Zunge ausgerissen wurde. Tag 12. Nov.

Livre m. d'heures, frz., Gebetbuch, Brevier, livres liturgiques, pl., Ritualbücher.

Livrée, f., frz., engl. livery, so nannte man schon im 12. Jahrh. die Kleidung, welche die Lehensherren ihren Untergebenen als eine Art von Gnadengeschenk gaben; sie war besonders für feierliche Gelegenheiten bei allen diesen Personen in Stoff und Schnitt gleich.

Livret, m., 1. Büchlein; — 2. kleine Miniaturportraits, die sich auf zwei nach Art der Dipsychen zusammenhängenden Platten befinden, daher auch für Flügelaltar gebraucht.

Lo, St., s. Eligius.

Loba, f., lat., ärmelloser Talar bei den Spaniern.

Lobby, s., engl., 1. kleiner Vorraum, Entrée; — 2. f. Lettner.

Lobe, m., frz., Nase, Paß; f. d. betr. Art.

Lobium, n., lobia, laupia, lodia, f., mittelalt-lat., plattdeutsch love, schwed. loft, wallisch Lloft, engl. loft, wendisch lubia, altnordisch lopt, loptus, oberdeutsch Louba, lauff, niedersächsisch Löwe, Löwig, mittelhochdeutsch Lauf, Läufe, hängt wol mit dem lat. logium, dem schwed. lofwe u. loge (Dreschtemme) und dem mittelalt-lat. lotgia, alogia, dem ital. loggia und dem frz. loge zusammen, und bedeutet ein auf einer Seite offenes Gemach, eine Halle, Loge, daher so viel wie Laube 2, auch f. v. w. Gallerie, Saal, Versammlungslokal, Bauhütte, auch Lagerhütte; Lohusz, Laufshaus 2c., so viel wie Haus mit Halle, z. B. Junsthauß, Rathhaus.

Locale, n., locata, f., locellum, n., lat., Baustelle, Bauplatz; locaris, f., Haus, Gebäude.

Locellus, m., lat., 1. Bethaus, Kapelle; — 2. = locus.

Locetus, m., lat. = Thürklinke.

Lochabar-axe, s., lochhaber-axe, engl., ehemals von den Hochländern in Schottland gebrauchte Streitart (Fig. 952).

Lochea, f., lat. = cochlear, Löffel.

Lock, s., engl., Schloß (einer Thür, einer Flinte); dead-l., Schubriegelschloß; mortise-l., enchased-l., eingestecktes Schloß; pad-l., Vorhangeschloß; stock-l., French l., französisches Schloß (mit schießender Falle); spring-l., Schnappschloß (halbtourig).

Lock-band, s., engl., Binderschicht.

Locker, s., engl., altengl. lockyer, Credenznische, auch für Sakramentshäuschen gebraucht.

Locket, s., engl., Schloßchen (für Arm-, Halsbänder u. dgl.).

Lock-rail, s., engl., Weistab, Loosholz eines Fensters, Mittelquersriegel einer eingestemmtten Thür.

Locksmith-work, s., engl., Schlosserarbeit, Eisenarbeit.

Loculamentum, n., lat., Bilderblende, Nische, Kasten, Koffer 2c.; 1. sepulchrale, Grabmal in Nische.

Locus, m., lat., Grabhöhlenabtheilung, Sargnische in den Katafomben 2c., daher auch Sarg, kleines Grab, Kasten 2c.

Locus, m., lat., 1. Grab; — 2. = latrina.

Locusta, f., lat., Kriegsmaschine zum Schutz der Belagernden.

Locuta, f., auch locutorium, n., lat., Rathhaus, Stadthaus, vgl. parlouër u. locutoire.

Locutoire, m., frz., engl. locutory, lat. locutorium, n., Sprechzimmer eines Klosters; 1. interior, privatum, regulare, das Unterhaltungszimmer der Klosterangehörigen; 1. forinsecum, forensium, Laiensprechzimmer.

locutoria fenestra, f., lat. Sprachgitter; — 2. = locuta.

Lodge, s., engl., f. lobium, Loge.

lodged, adj., engl. (Her.), von Jagdthieren gejagt: liegend, ruhend.

Lodia, f., lat., f. d. Art. lobia.

Lodier, Loudier, m., frz., lat. lodix, m., Lodendecke, grobhaarene gewalkte Decke, doch auch für gesteppte Decke.

Podur (nord. Myth.), nach der Bölsuspa der Gott, welcher den ersten Menschen Ask u. Embla das Blut und die Farbe gegeben.

Löffel, m., frz. cuiller, f., engl. spoon, lat. cochlear, apalar, lochea, als Tischgeräth, Schöpf-
löffel u. f. w. wie bei den Römern, so im ganzen M.-A. in Gebrauch, in der ältesten Zeit mit wenig länglicher, dann mit kreisrunder, später wieder mit länglicher Schale. Der Griff war ursprünglich stark gekrümmt, im 14. u. 15. Jahrh. stangenförmig, erst seit 1560 etwa schaufelförmig, innen häufig mit Relief verziert oder ganz plastisch, im 15. Jahrh. sogar als Stiele behandelt. Als Abendmahlsgeräth in der griech. Kirche in Gebrauch, um den Wein auszutheilen; in der lat. Kirche vom 12. Jahrh. an nur noch, um die Hostie aus ihrem Behälter zu nehmen und dem Wein des Kelches Wasser beizumischen. Vergl. Apostellöffel, Weihgefäß.

Lofu, Lofua (nord. Myth.), d. h. die Erlaubende, eine der Gehülfinnen der nordischen Freya oder Frigg; eine milde Göttermaid, die von Odin und Frigg die Erlaubniß zur Verbindung der Liebenden erbittet. Nach ihr ist der Urlaub genannt und Alles was die Menschen loben.

Loft, s., engl., 1. Stockwerk; — 2. Bodenraum; — 3. Tribüne, Bühne, Empore; holy l., rood-l., Lettner, f. latticed u. musik-loft; — 4. Halle, f. lobium u. Laube.

Loga, logea, logeta, f., lat., f. d. Art. Loge u. logium.

Loge, Loggia, f., frz. loge, engl. lodge, loggia, lat. logium, n., logia, f., logellum, n., balco, ital. loggia, ursprünglich = lobium, jetzt bes. halb offene Bogenhalle oder Laube, daher abgetrenntes Stück einer Gallerie. Bekannt sind die unter Julius II. von Bramante angefangenen Loggien des Vatikans in Rom, eine lange, den Hof des H. Damasus auf drei Seiten umgebende Gallerie, deren Obergeschloß mit Malereien unter Rafael's Leitung geschmückt wurde. — Loge maçonnique, engl. freemasons-lodge, Bauhütte; loge, frz., auch = Anwurf, Schauer.



Fig. 957.
Lochabar-axe.

Log-house, s., engl., Blockhaus.

Logi (nord. Myth.), die Lohe, Blut, der Koch, der bei dem Thursenfürsten Utgardloki den Loke oder Loki im Essen überwand; s. Loke.

Logium, n., lat., 1. auch logia, loga, logeamentum, logicium, logellum, frz. logis, Wohnung, Häuschen, Hütte, bes. halb offene, daher = Loge, lobium u. Laube. Vergl. auch corps de logis. — 2. auch logeum = analogium 1.; — 3. griech. λογιον, das Rationale der Bischöfe.

Logos, m., s. Incarnation.

Lointain, m., frz., die Ferne (in einem Gemälde).

Lokalfarbe, f., frz. couleur locale, engl. local colour, natural colour, 1. in der Dekorationsmalerei: Grundfarbe, vorherrschender Grundton; — 2. in Gemälden: natürliche Farbe des Gegenstandes, abgesehen von ihren durch Schatten und Licht hervorgerufenen Modifikationen.

Loke od. **Loki** (nord. Myth.), nach der jüngeren Edda der Sohn des Farbauti und der Laufey oder Lal, ein Todes- und Unterweltsgott, der, schön von Gestalt, aber böse gesinnt, oft Schelmenstreiche verübt. Von seiner rechtmäßigen treuen Ehefrau Sighn hatte er zwei Söhne, Wali und Narwi, u. von dem Riesenweib Angurboda (Angstbotin) die ungerathenen Kinder Fenrir, Jörmungander u. Hel (s. diese). Ehemals in Frieden u. Freundschaft mit den Asen lebend, brachte er sie oft in große Noth, bald half er ihnen aus schlimmer Lage durch seinen klugen Rath. Später entzweite er sich mit ihnen bei dem Trinkgelage, zu welchem Ögir die Asen nach Asgard eingeladen hatte; denn er beschimpfte die Götter und tödtete Ögir's Knecht Junafang. Er war es, mit dessen Hilfe der Riese Thiaffi die Iduna, Gemahlin Bragi's, entführte; er ist der Dieb des Brisningamen, des Halschmuckes der Freya, er schneidet der Sif das goldene Haar ab, er lähmt dem Donnergott Thor den Bock, um dessen furchtbare Gewitter zu hemmen; er ist es, der Baldr's Tod verursacht; lauter Mythen, die ihn als Gott des Todes der Menschen sowie der absterbenden Natur bezeichnen. Ähnliche Bedeutung von dem Verstummen im Tode liegt auch in dem Mythos, nach welchem er mit dem Zwerg Brok um seinen Kopf wettet, wenn dessen Bruder Sindri ebenso köstliche Sachen machen könne, wie er (Loke). Als Sindri dies that und die Asen ihm den Preis zuerkannten, wollte der Zwerg ihm den Kopf abschneiden, aber L. räumte ihm nicht das Recht über den Hals ein, worauf der Zwerg ihm den Mund zunähte. Als nach jener Beschimpfung der Götter bei dem Gastmahl Ögir's und nach dem an Baldr verübten Verbrechen die Götter den entflohenen L. suchten, fanden sie ihn zuletzt in einem von ihm auf steiler Höhe erbauten Haus mit 4 offenen Thüren, aus

denen er ausschaute, ob seine Verfolger ihn fänden. Als er nun die Götter kommen sah, warf er ein von ihm verfertigtes Fischeiernetz ins Feuer und verbarg sich als Lachs im Fluß. Aber in der Nische fanden die Götter noch die Form des Reges, nach dem sie eilig ein anderes verfertigten. Darin wurde er gefangen, von den Göttern in die Höhle des Berges geschleppt und mit den Eingeweiden seines Sohnes Narwi, den sein in einen Wolf verwandelter Bruder Wali zerrissen hatte, an drei scharfkantigen Felsen festgebunden. Über seinem Haupt befestigte Skadi, Thiaffi's Tochter, eine giftige Natter, deren Geifer beständig auf ihn herabträufelte. Sighn, die treue Gattin L.'s, fing zwar das Gift auf, aber so oft sie das damit gefüllte Becken wegstieg, träufelte das Gift doch auf L.'s Gesicht, so daß er sich vor Schmerzen krümmte u. reckte, und die Mutter Jörð (die Erde) in ihren Grundfesten erzitterte (Erdbeben). Das Lied vom Weltuntergang schildert ein solches Erdbeben, durch welches L. seiner Fesseln ledig wird, so daß er den Entscheidungskampf mit den Göttern unternimmt, in welchem Heimdal und Loke sich durch ihre Schwerter gegenseitig den Tod geben.

Polthard, Kollbruder, Begharbe, m., lat. cellita, unregelmäßige Bettelbrüderschaft, im 13. Jahrh. mit der Aufhebung bedroht, schloß sich scheinbar als Krankenpfleger u. Leichenbestatter den Benedictinern, Dominicanern und Franziskanern an. Tracht: graue Kutte u. Bettelstasche.

lolling upon, adj., engl. (Her.) = preying upon.

Lombar, m., frz., Gürtel der Karthäusermönche.

lombard, adj., frz., s. bande 3. u. écriture.

lombardie character, letter, s., engl., neu-gothische Majuskelschrift.

Lombardi'sche Bauweise, f., franz. architecture Lombardesque, nach der Architektenfamilie Lombardi benannte Frührenaissance, s. d.

lombardische Bauweise, f., frz. architecture lombarde, engl. lombardie architecture, 1. in der Lombardei ausgebildete Provinzialgestaltung des romanischen Baustils, die irriger Weise von Manchen für einen besonderen Baustil ausgegeben wird. Aus der Zeit der eigentlichen Lombardenherrschaft giebt es nur byzantinische Bauten; das Prädikat lombardisch ist daher nur lokal zu nehmen. Bes. bildete sich in der Lombardei die gewölbte Basilika aus, sowie die Centralkuppel dort häufig zum Centralthurm anwuchs, dem aber oft 2 Westthürme beigegeben sind. Atrium u. einzelstehender Glockenthurm wurden dort länger beibehalten als anderwärts, ebenso das Ciborium über dem Altar, die ambonenartige Kanzel etc. Die Seitenschiffe tragen oft Emporen und der Lichtgaden ist daher niedrig, Zwergarkaden sind häufig; Baptisterien haben

eine sehr hohe Mittelsäule, Portale häufig Säulenvorbaue. S. Mothes' B.-L.

lombardischer Kamin, m., f. d. Art. Kamin.

Long-and-short-work, s., engl., Eckverband der aus Bruchstein erbauten angelsächsischen Thürme, aus Quadern bestehend, welche abwechselnd der Höhe u. der Breite nach aufgestellt sind.

Longanea, longia, f., lat., (vielleicht) eine lange Säulenhalle, oder (span. lonja) Kaufhalle, Börse.

longé, adj., frz. (Her.), beriemet.

Longeria, f., lat., langes Leinentuch, Tisch Tuch.

Longinus, St., der römische Kriegsknecht, welcher dem gestorbenen Christus die (rechte) Seite mit der Lanze, griech. λόγχη, durchbohrt, nach späterer Auffassung deshalb erblindet, aber sofort durch das ausströmende Blut wieder geheilt und dadurch bekehrt; so dargestellt in einem angelsächsl. Manuskript des 10. Jahrh. Nach Einigen identisch mit dem Hauptmann, der bei der Kreuzigung Christi diesen für Gottes Sohn erklärte (s. Kreuzigung); soll sich vor der Verfolgung der Juden nach Caesarea in Kappadokien geflüchtet, dort Christum den Auferstandenen verkündet haben und infolge dessen enthauptet sein. Abgebildet in ritterlicher Kleidung, mit einem Speer oder mit einem Krystallgefäß, worin er (nach A. Joseph von Arimathia) das Blut Christi gesammelt haben soll, z. B. auf dem Bild der Geburt Christi von Giulio Romano im Louvre. Tag 15. März.

Longitudinalgurt, m. = Längengurt, f. Gurtgewölbe, Gurtbogen; **longitudinal**, adj., frz., f. coupe u. section; **longitudinal rib**, s., engl., Längensippe (des Gewölbes).

Long-pan, m., frz., engl. long-pane, Langseite (eines Daches).

Longuerine, longrine, f., frz., lat. longurius, m. (Zimm.), Streichstange, Streckholz, Langschwelle zc.

Look-out, s., engl. = Zug-ins-Band.

Loop, s., engl., 1. eig. loop-hole, loup-hole, Schießschloß, loop-holes-pier, Schartenzeile, Zinnenkasten; — 2. f. Band 4. c.

Loosholz, n. = Latteholz, Querholz in Fensterkreuzen oder Thüren mit Oberlicht.

Loppa, f., lat., f. Loupa.

Loquercium, n., lat. = locutorium.

Loquet, m., frz., Thürklinke.

Loqueteau, m., frz., Fallklinke, Schnapper.

Loramentum, n., lat., Fachwerk, bes. von Holz, sowol Schwellrost als Bundwerk der Wände, auch loranium, lorenum, n., frz. lorain, lorrain, m., verschlungene Arbeit von Metall (s. lormier) oder Leder, bes. Riemengeflecht, Zügel.

Lorbeerkrone, f., war im M.-A. nicht, wie jetzt, Emblem der Sieger und Künstler, sondern Symbol der Aristokratie; — **Lorbeerzweige**, f. Clementia.

Lord's supper, s., engl., das heil. Abendmahl.

loré, lorré, adj., frz. (Her.), besofft.

Lorenz, St., f. Laurentius.

Lorica, f., lat., 1. oder loricae, n., Kettenpanzer, Halsberg; — 2. Verhan, Umzäunung, geflochtener Zaun, Gehege (auch f. Weichbild), 1. testacea, Mauer- oder Backstein; — 3. Mauerbewurf, Abputz.

Lorillardum, n., lat., Wurfspeer.

Lormier, m., frz., ältere Benennung für Kleinschmied; man faßte darunter Sporer, Nagelschmiede, Sattler zc. zusammen.

Lorum, n., lat. (griech. λῶρον), Riemen, Gürtel, Zügel, bes. aber eine auf den consularischen Diptychen bemerkbare, von den röm. Consuln u. Imperatoren über der Toga getragene breite Binde.

Lorymer, s., altengl. = d. frz. larmier.

Losa, f., lat., rautenförmiger Dachziegel, f. Lausa.

Losange, lozange, m., frz., engl. losange, lozenge, lat. losengia, lozengia, lozangia, lozinga, f., Raute, Rhombus, Rautenverzierung; 1. écotée, f. Austraute, écu en L., écu losangé, rautenförmiger Schild; losangé, adj. (Her.), gerautet; mouler losangée, engl. 1. moulding, s., Rautenstab; 1. fret, Rautenfries.

Löschhütchen, n., frz. éteignoir, engl. extinguisher, f. Lichtauslöcher u. ceraptum.

Löschschlüssel, m. (Her.), f. Bindschlüssel.

Loth, 1. auch Lothblei, n., frz. plomb, engl. plummet = Bleiloß; — 2. frz. soudure, engl. solder, lat. ferrumen, leichtflüssige Metallmischung, um Metalle mit einander zu verbinden, zu löthen, frz. souder, braser, engl. to solder, to braze; man unterscheidet Hartl., Weichl. oder Schnell. u. Schlagloß, f. Mothes' B.-L.

Lothlinie, f., Lothriß, m., eine nach der hangenden Lothschnur (frz. fil à plomb, engl. plumb-line) gezogene, also völlig vertikale Linie; daher lothrecht oder bleirecht (frz. à plomb, plombé, engl. plummy, perpendicular) = senkrecht. Vgl. d. Art. en surplomb, tirer au vide, to lean.

lothringisches Kreuz, n., f. d. Art. Kreuz.

Lothur (nord. Myth.), f. Lodur.

Lotonnus, lottonnus, m., lat., Lattun.

Lotorium, n., lat., Waschtrog, Waschtrog in der Küche, Gussstein.

Potterbett, n., frz. dorlotine, f., hieß vom 16. Jahrh. an eine Bank mit Polster und mit einer Walze oder einem Keil als Seitenlehne, Vorläufer des Sopha.

Loup, m., frz., schwarze, sammtne Halsmaske (15. u. 16. Jahrh.), f. auch dent.

Loupa, loppa, f., lat., frz. loupe, f., unreifer Edelstein, geschmolzener Metallklumpen, Glasfluß, doch kommt auch lopa exaurata vor in der Bedeutung Schale, Napf zc.

Louver, louvre, s., engl., altengl. loover, lover, cover, femerell, frz. fumerelle, f., ital. fumaiolo, ursprünglich bloß Rauchloch, seit dem 11. Jahrh. eingeführt, aber ohne Rauchkanal



Fig. 958. Louver-turret.

darunter; meist waren sie mit einem laternenartig durchbrochenen Aufbau, louver-turret, versehen. Als die eigentlichen Essen in Gebrauch kamen, die an der Wand standen, wurden die über der Mitte der caminatae angebrachten louvres größtentheils durch Verglasung in Laternen verwandelt. Ein l. vom Jahr 1436 ist auf dem Lincolncollege in Oxford erhalten; s. Fig. 958. Louver-board (Luffre-board), s., engl., Schallbret, Schallladen. Louver-roof, s., engl., Schalldach über dem Schallloch. Louver-window, louvre-window, s., engl., Schallloch, offenes Fenster eines oberen Thurmgeschosses.

low, adj., engl., niedrig; low relief, s., Basrelief; lower brace, f. brace 1. u. Band 2.; low roofed, adj., mit niedrigem Dach.

Löwe, m., 1. (Kon.); der L. wird im M.-A. bald ornamental, bald naturalistisch behandelt u. verschieden gedeutet. Zunächst als König der Thiere und Sinnbild der Stärke, daher Symbol Christi als des Löwen vom Stamm Juda (Offenb. Joh. 5, 5 u. 1. Mos. 49, 9). In diesem Sinn schläft auch bisweilen der L. zu den Füßen des Christkinds. S. auch Evangelistenthier u. Petrus (als Simson) im Art. Apostel. Sehr häufig ist der L. am Eingang der Kirchen angebracht, entweder über den Kirchthüren oder unter den Säulen des Portals, als Wächter des Gotteshauses (Jes. 21, 8), etwa wie im Alterthum die 2 L.n über dem Thor von Mykenä und 20 L.n als Wächter des Mausoleums in Halikarnass. In demselben Sinn häufig am Fuß der Thronesseln, als deren Urbild der Thron Salomo's (1. Kön. 10, 19. 20) mit seinen 2 L.n an der Lehne und den 12 L.n auf den Stufen gilt. Die letzteren erscheinen oft an christlichen Thronstühlen, wo sie dann die Apostel bedeuten. Auch an beiden Seiten des Sessels der thronenden Madonna (s. d.) mit dem Kind je 7 L.n, als Andeutung der 14 Glieder, durch welche nach Matth. 1, 17 Christus vom Stamm Juda abstammt. So in der Malerei der Chorntische des Klosters Neuwerk in Goslar. Häufig erscheint ein L. mit offenem

Müller-Moths, Arch. Wörterb.

Rachen vor seinen Zungen stehend (z. B. Glasgemälde aus dem 13. Jahrh. in der Kathedrale zu Bourges), was auf die Auferstehung Christi zu deuten ist, denn von dem L. ward erzählt, daß er sein Junges, welches die Löwin todt zur Welt bringe, am dritten Tage nach der Geburt durch seinen Hauch belebe. Andererseits ist aber Christus in Gestalt Simson's (s. Simson) der Überwinder des L.n, bes. des brüllenden L.n (1. Petri 5, 8), welcher dann als Prinzip des Bösen, als Teufel



Fig. 959.



Fig. 960.

erscheint, der nebst Drachen, Basilisk und Ratter von Christo unter die Füße getreten wird; so z. B. an den Korffun'schen Thüren zu Nowgorod und am Portal des Doms zu Amiens. — Von vielen Heiligen sagt die Legende, daß sie, den L.n vorgeworfen, von diesen verschont, seltener dagegen, daß sie von ihnen zerrissen worden, letzteres z. B. von Ignatius 1., oder daß die L.n ihre Wildheit abgelegt und mit den Heiligen friedlich gelebt haben, z. B. v. Abdon, Gerasimus, Hieronymus, Johannes dem Einsiedler 2c. Vgl. Heider, Thiersymbolik und das Symbol des Löwen 1849. — 2. (Her.) Als sehr häufig vorkommendes Wappenbild ist die Stellung des L.n gewöhnlich aufrecht, frz. u. engl. rampant, der Kopf in älterer Zeit etwas zugespitzt, später mehr rund, der Rachen geöffnet, mit ausgeschlagener (s. d.) Zunge, die Zähne sichtbar, der Körper schlank, besonders unten sehr mager, in der gothischen Zeit mehr stilisirt und schlanker (Fig. 959), in der Renaissancezeit etwa nach Fig. 827, noch später wieder ungemein dünn in den Weichen, die Pranken zu drei Ballen in Form eines Kleeblattes umgestaltet, der Schweif von unten an aufgebogen, in der älteren Zeit fast ornamental behandelt, später nur mit einzelnen auswärts gerichteten Büscheln, vom 15. Jahrh. an häufig gespalten als Doppelschweif. Er kommt auch stehend vor (engl. lion statant), sowie zum Angriff geschickt (courant). Ist er schreitend dargestellt, mit dem Gesicht seitwärts, so heißt er leopardirt, frz. léopardé, engl. passant. Fig. 960; engl. lion-passant-guardant ist = Leopard. S. auch d. engl. coward. [—r., —s.]

Löwen, Stadt. Patron ist Petrus, Apostel.

Löwenrachschnitt, m. (Her.) = Rachschnitt.

lowered, adj., engl. (Her.), erniedert.

Low-side, s., engl., auch low-aisle, Seitenschiff; **low-side-window**, s., von den neueren englischen Archäologen auch *speculatory*, *hagioscope*, *squint*, *lychnoscope*, *vulne-window*, *offertory*, *confessional-window* genannt, kleines, nur mit Laden verschließbares Fenster, welches sich an vielen englischen Kirchen südlich am Anfang des Chores dicht über der Erde, oft unter größerem gewöhnlichen Fenster, befindet und die Ansicht des Hochaltars von außen gestattet.

Lozamentum, n., lat., Haus, Wohnung.

Lozange, m., frz., engl. *lozenge*, *lozengy*, lat. *lozangiatum*, adj. (Her.), f. *losange*.

Lübeck. Patrone sind Maria u. Joh. d. T.

Lubentius, St., Priester in Holland, erweckt einen von Raben umflogenen Todten. Tag 13. Okt.

Lubrum, n., rasile lignum, n., lat., durchbrochene Holzarbeit.

Lucanus, St., Bischof von Belluno, † um 424. Darzustellen als Pilger, wie er seinen nassen Mantel auf einem Sonnenstrahl ausgebreitet hat; trägt seinen abgeschlagenen Kopf. Tag 20. Juli.

Lucarne, f., frz., lat. *lucanar*, n., *lucerna*, *lucernaria*, f., altengl. *lucayne*, Dachfenster, im engern Sinn Dachluke, lat. *lucernula*; l. à la capucine, l. faitière etc., f. Dachfenster.

Lucas, St., f. Evangelisten.

Lucca. Patrone sind Anselm, Frigidianus, Martin, Paulinus, Petrus (Apostel).

Lucellus, m., lat. = *loculus*.

Lucerna, f., lat., 1. Dachluke, f. *lucarne*; — 2. Licht; l. *boëta*, Laterne.

Lucernarium, n., lat., Leuchtergestell, Kandelaber.

Luchetum, n., lat., Vorhängeschloß.

Luchte, f. = Auslucht.

Lucia, St., Märtyrin aus Syrakus, † 304; dargestellt von Jacopo d'Avanzo in der Kapelle St. Giorgio in Padua: wie sie sich vor dem Präseften von Syrakus verantwortet; wie keine Macht im Stande ist, sie in ein Schandhaus zu bringen; wie sie in Flammen unverfehrt vor dem Palast steht, mit siedendem Öl übergossen, und wie sie mit einem Schwert erstochen wird, endlich wie ihr Leichnam ausgestellt wird. Eine Sage erzählt, daß, als ein Jüngling sich in ihre Augen verliebt hatte, sie ihre Augen mit einer Ahle sich austach und dem Liebhaber auf einer Schüssel sandte, was den Jüngling zum Christenthum bekehrte. Während sie aber im Gebet kniete, erhielt sie von Gott noch schönere Augen als zuvor. Daher oft dargestellt mit ihren Augen auf einer Schüssel (z. B. von Garofalo in der Gallerie des Capitols

in Rom), oder auch auf einem Buch, was dieselbe Bedeutung hat, wie eine brennende Lampe in ihrer Hand (z. B. von Seb. del Piombo in S. Giov. Crisostomo in Venedig), da sie von Dante als das Urbild des Lichtes und der Weisheit gepriesen wird. Patronin der Augen, der Bauern und der Stadt Syrakus. Tag 13. Dez.

Lucianus, St., 1. von Beaubais, soll Jünger des Apostels Petrus gewesen sein und in Gallien das Evangelium gepredigt haben; dort unter Domitian mit Peitschen am ganzen Körper zerfleischt und enthauptet. Tag 8. Jan. — 2. L. von Samosata in Syrien, unter Maximinus eingekerkert und auf spitze Scherben gebettet; so dargestellt, mit dem Abendmahlskelch auf der Brust, weil er im Kerker den Mitgefangenen das Abendmahl reichte, seine Brust als Altar benutzend; † 312; sein Leichnam ward mit schweren Steinen ins Meer versenkt. Tag 7. Jan.

Lucida, f., lat., Ostwand des Chors, wenn sie, wie in der Gothik fast immer, sehr viele Fenster hat; auch wird hier und da ein durchbrochener, geschnitzter Altaraufsatz so genannt.

Lucifer, f. Sturz der Engel.

Lucilla, St., soll mit anderen Märtyrinnen unter Kaiser Gallienus enthauptet worden sein. Dargestellt von Spinello Aretino (ehemals Rambouische Sammlung in Köln). Tag 29. Juli.

Lucillianus, St., unter Aurelian in Konstantinopel in den Feueröfen geworfen und, als der Regen das Feuer auslöschte, gekreuzigt. Tag 3 Juni.

Lucinius, St., Bischof von Tours unter Chlodwig I.; ihm erscheint der heil. Valentin. Tag 13. Febr.

Lucius, St., unter den vielen Heiligen d. N. sind die bedeutendsten: 1. Papst, † 253, wurde enthauptet. Tag 4. März. — 2. König v. Britannien, entsagte der Krone und wurde der Apostel von Rhätien. Daher Krone und Scepter zu seinen Füßen; ein Götzenbild fällt von einer zerbrochenen Säule herab; wurde mit Äxten erschlagen. Tag 3. Dez.

Ludanus, St., aus Straßburg, als Pilger darzustellen. Tag 12. Febr.

Ludgerus, St., erster Bischof von Münster, † 809. Darzustellen als solcher, in einem Brevier lesend, neben ihm zwei Schwäne. Patron von Münster, Helmstadt und Ostfriesland. Tag 26. März.

Ludi magister, m., lat., f. Werkmeister und Bauhütte.

Ludilo, **ludix**, m., lat. = *lodier*.

Ludmilla, St., Mutter des h. Wenzel von Böhmen, † 927; mit einem Tuch als Strick um den Hals, weil sie mit ihrem Schleier erdrosselt wurde. Patronin von Böhmen. Tag 16. Sept.

Eudolfus, St., Patron und Bischof von Raabeburg (1236–1250); hat Torturwerkzeuge neben sich. Tag 29. März.

Eudovicus, St., 1. s. Moysius; — 2. s. Ludwig.

Ludus, m., lat., Spiel, auch Spielplatz, Kampfplatz; 1. *hastieus*, 1. *militaris*, m., lat., s. Turnier.

Ludwig, St., 1. L. IX., König von Frankreich 1226–1270, christlicher Krieger und Kreuzfahrer; legte vor seinem Kreuzzug die Tracht der Franciscaner an, erhielt vom Kaiser Balduin in Konstantinopel die Dornenkrone des Heilandes (Fig. 904) zum Geschenk und erbaute für sie die Sainte-Chapelle in Paris. Dargestellt gewöhnlich mit dieser Krone in der Hand, mit dem Schwert in der andern, oder Krone und Scepter zu seinen Füßen, in französischen Bildern barlos, in italienischen und spanischen gewöhnlich bärtig. Die ältesten Bilder aus seinem Leben auf Glasgemälden in St. Denis, wie er den Kreuzzug antritt, in Ägypten gefangen genommen und von einem Mönch getröstet wird, wie er seine Kinder unterrichtet, sich geißeln läßt, Reliquien sammelt, einen Ausfägigen in sein eigenes Bett legt, sein Tod und die nachher durch ihn verrichteten Wunder. Seltener sind eigentlich historische Darstellungen. Tag 25. Aug. — 2. L. von Toulouse, Neffe des Vorigen, Sohn Karls von Anjou, entsagte zu Gunsten seines Bruders Robert der Krone von Neapel, wurde Franciscaner und Erzbischof von Toulouse, starb aber schon 1297, 24 J. alt. Dargestellt in bischöflicher Tracht über dem Franciscanerkleid, seine Casula bisweilen mit goldenen Lilien auf blauem Grund (so von Cosimo Rosselli auf dem Bild der Krönung Mariä im Louvre), oder Krone und Scepter zu seinen Füßen. Szenen aus seinem Leben von Simone Martini in S. Lorenzo Maggiore in Neapel, mit dem Hauptbild der Krönung Roberts durch seinen Bruder L.; verdorbene Fresken von Benedetto Buonfigli im Pal. pubblico in Perugia, wie ein Marseiller Kaufmann das im Seesturm verlorene Geld infolge des Gebetes zum heil. L. in den Eingeweiden eines Fisches wiederfindet, wie L. aus einer runden Glorie auf die Erde herabschaut, und wie die Franciscaner über seinem Leichnam das Todtenamt halten. Tag 19. Aug. — 3. L. Bertrand oder Beltran, Dominicaner in Spanien, ging 1562 nach Amerika, um die Indianer zu befehren; dargestellt als Dominicaner mit Crucifix in der Hand, oder ein Indianer neben ihm. Tag 10. Okt.

Luëga, f., lat., Abtritt, Latrine.

Lustidus, St., Heilige im altkörnischen Erzstift, deren Lebenszeit unbekannt ist, war nach der Lokallegende Wohltäterin der Armen und heilte durch ihre Erscheinung in weißem, jungfräulichem

Gewand eine fast gänzlich erblindete Äbtissin. Tag 22. Jan.

Lustloch, n., frz. *sonpirail*, *ventouse*, engl. *suspiral*, *air-hole*, *vent-hole*; dergl. finden sich häufig in der Decke oder dem Gewölbe, sogar von Kirchen und Kapellen, angebracht.

Lustperspektive, f. franz. *perspective aérienne*, engl. *aerial perspective* (Mal.), wird bewirkt durch das allmähliche Abnehmen oder Schwächerwerden der Schatten und Lichter mit Zunahme der Entfernung der Gegenstände.

Luststein, Lustziegel, m., s. Baustein II. 1. a.

Lug-ins-Land, m., auch Auslug gen.; so heißt sowohl ein einzelner hoher, schlanker Wachtthurm, als auch ein kleines auf dem Hauptsim resp. Zinnenkranz eines Bergfrieds oder sonstigen Burgturms, auch wol eines Rathhausturms, aufgesetztes Thürmchen. Vgl. d. Art. *échauguette*, *bretèche*, *habenry* etc.

Lutrinum, n., lat., Lesepult.

Luke, f., 1. frz. *oeillet*, *oeillette*, engl. *oilet*, *oylet*, *eyelet-hole*, durch Klappe zu verschließende Luftöffnung, Fenster ohne Glas; — 2. frz. *trappe*, engl. *trap-door*, *hatch*, Fallthür.

Lullardus, m., lat., s. Lollhard.

Pullus, St., Erzbischof von Mainz von 755–786, Nachfolger des h. Bonifatius; hält als Kirchenlehrer ein Buch. Tag 16. Okt.

Lumachelle, f., frz., s. marbre.

Lumatum, n., lat., s. v. w. Baptisterium 2.

Lumbarda, f., lat., corrumpt für *bombarda*.

Lumbare, lumbarium, lumbatorium, n., *lumbo*, m., lat., Lententuch, frz. auch *braie* genannt.

Lumber, s., altengl. für *round-timber*, Rundholz, sowie für *gros meubles*, s. *meubles*; daher *lumber-room*, Rumpelkammer.

Lumen, n., lat., Licht, Fensterlichtes.

Lumera, lumeria, lumigera, f., lat., Laterne, Stockleuchte, s. *falot*.

Lumière, f., frz., Licht; 1. *réflectie*, reflektirtes L.; *lumières*, pl., Lichter (eines Gemäldes); engl. *lumières* (Ger.), die Augen.

Luminale, n., lat., Dachfenster, Luke.

Luminare, n., lat., 1. frz. *luminare*, m., Kirchenlicht, Kirchenkerze; — 2. Lichtöffnung, Luke, s. B. in einer Krypta; — 3. Fensterladen.

Luminaria, f., lat., 1. Lampe, Laterne; — 2. s. v. w. *fabrica ecclesiae*, Kirchenbauamt.

Luna, s., engl. (Ger.), 1. Mond; — 2. veraltet für *argent*.

lunalis bipennis, f., lat., halbmondförmige, sichelförmige Doppelart.

lunaris pelta, f., lat., kleiner, halbmondförmiger Schild.

Lunatique, m., frz., engl. lunatick, s., lat. lunaticus, m., der Mondstüchtige (im Evang.).

Lunchus, m., lat., Lanze.

Lünneburg, Patron ist Joh. d. T.

Lunel, m., frz. (Her.), vier rosenförmig (d. h. mit den Spitzen an einander rührend) gestellte Halbmonde.

Lunette, f., frz. u. engl. lunette, f., 1. halbkreisförmiges oder spitzbogiges Feld unter einem Schildbogen, einer Sticksappe, doch auch über einer Thür oder einem Fenster, auch auf Sticksappe, Lichtsappe, Kappenfenster übertragen, vgl. Tympanum; — 2. eig. fenêtre à lunette, halbrundes Fenster; lucarne à lunette, Kassenfenster, Froschmaul; — 3. halber Mond (im Festungsbau); — 4. Lunula der Monstranz.

Lungeria, f., lat. = longeria.

Luntenschloß, n., frz. batterie à mèche, engl. match-lock, die älteste Entzündung der Handfeuerwaffe durch eine Lunte, die, anfänglich mit der Hand auf das Pulver der Pfanne gehalten, später in den Hahn, frz. serpentin, geschraubt und vermittels eines Drückers ans Zündloch gebracht wurde. S. auch Feuerwaffen II. 7.

Luntenstock, m., frz. boute-feu, porte-mèche, engl. linstock, eine Lanze, deren Spitze an jeder Seite einen bisweilen vogelförmig auslaufenden Arm hat, in welchen die Lunte gesteckt wird; Werkzeug der Artilleristen des 15. Jahrh. (Fig. 961).

Lunula, f., frz. lunule, f., lat. lunula, 1. Mündchen, od. Auge der Monstranz, f. d.; — 2. latein. lunula, halbmondförmiger Frauenschmuck.

Lupicinus, St., Bruder des h. Romanus, Abt eines Klosters im Juragebirge, grub auf Gottes Befehl einen Schatz aus, um seine Brüder damit zu versorgen. Tag 21. März.

Luppa, f., lat., frz. loup, Gesichtsmaske, bes. schwarzjammtne Halbmaske; f. Maske.

Lupus, St., 1. frz. St. Leu, Bischof von Troyes, zog mit dem heil. Germanus (1.) nach England, um die Pelagianer zu bekämpfen. Bei seiner Rückkehr rettete er durch seine Fürbitte die Stadt Troyes vor dem König Attila. Er starb im J. 455. So darzustellen, oder mit einem Becher in der Hand, in welchem ein Edelstein liegt. Patron gegen Epilepsie und einer der



Fig. 961.

Luntenstock.

Patrone von Troyes. Tag 29. Juli. — 2. L., Bischof von Sens, † 623, schreitet über einen Drachen, löscht durch sein Gebet den Brand einer Kirche. Tag 1. Sept.

Luquerna, f., lat. = d. frz. lucarne.

Lurica, f., lat. = lorica.

lustral fount, s., engl., lat. fons lustralis, Reinigungsbrunnen.

Lustre, m., frz., Hängeleuchter mit Mittelstamm und Zweigen, f. Leuchter.

Lustrum, n., lat., Fenster.

Lustwarte, f. = Belvedere.

Luter, luteus, m., lat., griech. λουτρόν, eig. Waschbecken, Läterbecken, daher auch Weihwasserbecken und Taufbecken.

Putgardis, St., Cisterzienserin in Brabant, um 1250. Der Heiland erscheint ihr. Tag 16. Juni.

Lutherium, n., lat. = d. frz. lodier.

Lutrin, m., frz., Chorpult, Lesepult.

Putrudis, St., Benedictinerin in Campanien im 6. Jahrh. Darzustellen Todte erweckend. Tag 22. Sept.

Püttich. Patrone sind Bartholomäus, Dionysius 1., Georg, Hubertus, Jacobus major, Johannes d. T., Lambert, Ludwig, Maria, Nicolaus, Petrus und Paulus; f. auch Albertus 6.

Lutum, n., lat., Lehmwand, bes. Piseiwand.

Puur, dänische Kriegstrompete der skandinavischen Heroenzeit.

Lux f. Dei, f. Art. Erzengel, Uriel.

Luxemburg. Patrone sind Andreas, Petrus und Philippus (Apostel), Johannes d. T.

Luzern. Patrone sind Georg, Leodegar, Mauritius.

Luzerner Hammer, m. = Streithammer.

Pycarion, St., Märtyrer zu Hermopolis in Ägypten, durch glühende Eisen gepeinigt und, nachdem ihm die Haut über den Kopf gezogen, mit dem Schwert getötet. Tag 7. Juni.

Lychnoscope, s., engl., unrichtige moderne Benennung für low-side-window.

Lychnus, m., lat., Öllampe, f. Lampe.

Pydia, St., die Purpurträgerin (Ap.-Gesch. 16, 14), vom Apostel Paulus getauft. Tag 3. Aug.

Pydwina, St. = Vidwina.

Lymphaeum, n., lat., Wasserbecken, Reinigungsbrunnen, f. Basilika u. n in Fig. 145, 146.

Lyon King of arms, s., engl., f. king of arms.

Lypsana, n. pl., lat. = lipsana.

Lysis, s., engl., Rinnleiste, f. Rarnies.